

Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

4/2016

Gemeinsames Publikationsorgan
der Neutralen Quartiervereine
Breite-Lehenmatt und St. Alban-Gellert
Erscheint 4x jährlich
19. Jahrgang
Auflage: 13 000

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Glauben Sie an Wunder? Ja, nein, vielleicht? Weihnachtszeit ist Wunderzeit. Auf was ich aber hinaus will, ist das Wunder, das Sie persönlich darstellen. Wenn Ihnen nämlich mitten in der Hektik sonst gerade nichts Wundervolles einfällt, halten Sie einen Moment inne: An einem Tag (oder in einer Nacht) vor vielen Jahren haben Sie als Winzling das Licht der Welt erblickt. Bestimmt zeigten auch Sie sich Ihren dankbaren Eltern damals als unglaublich kleines grosses Wunder.

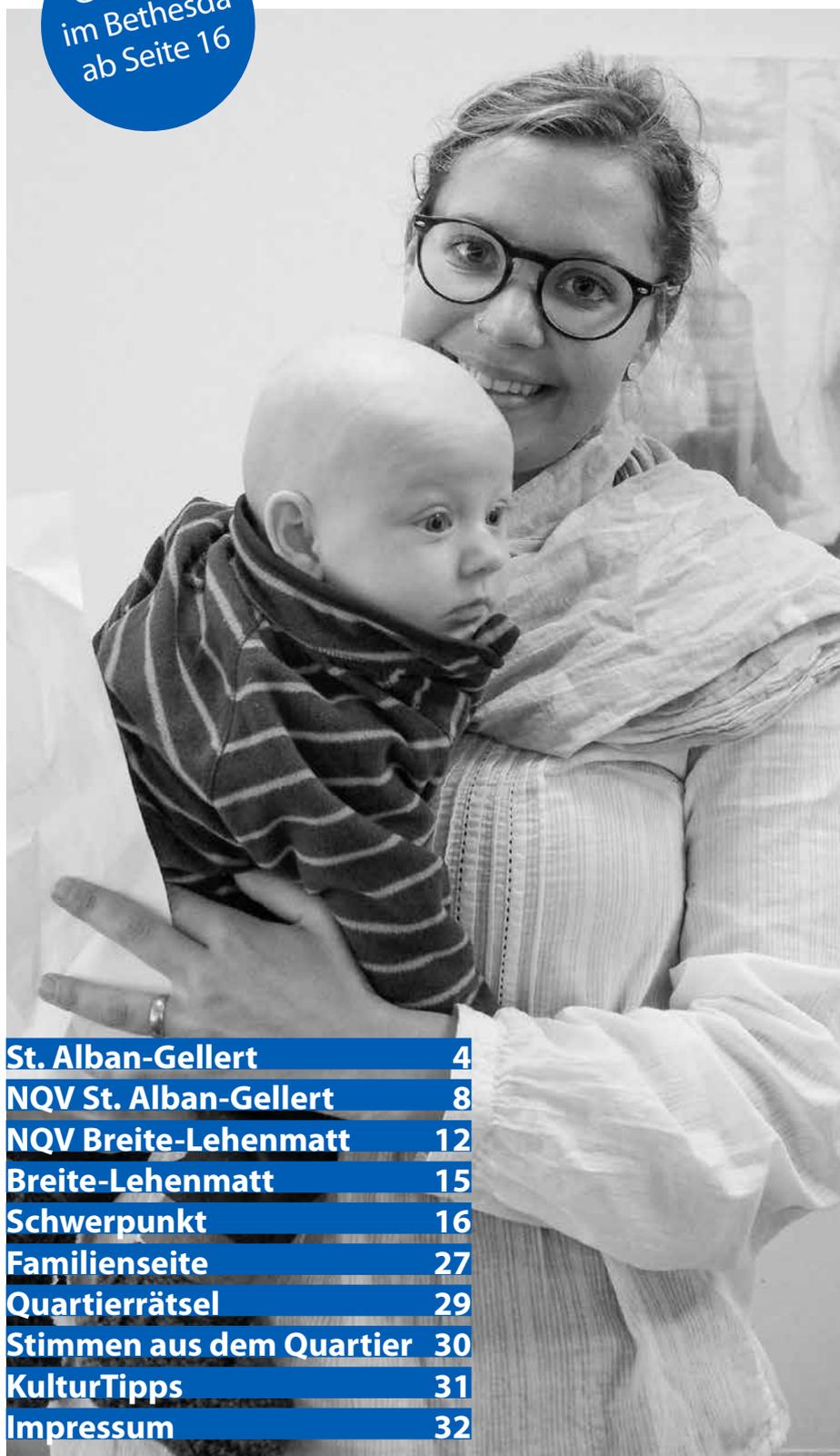
In unserem Quartier kommen im Bethesda Spital täglich mehrere Babys zur Welt. Wir blicken mit dem

Quartierkurier hinter die Kulissen der Geburtsklinik (Schwerpunkt ab Seite 16). Eine Hebamme erzählt aus dem Alltag. Die Geheimnisse jener besonderen Augenblicke lassen sich in ihrem leuchtenden Gesicht erahnen.

Viele glänzende Kinderaugen wird es auch wieder am nahenden Weihnachtsfest geben, das wir wohlbemerkt anlässlich einer ganz bestimmten Geburt feiern. Vielleicht gibt es auch Tränen. Freudentränen, Abschiedstränen – denn wo Licht ist, ist auch Schatten. Ein altes Jahr neigt sich dem Ende zu, ein neues beginnt ...

Johanna Schmucki

Geburten
im Bethesda
ab Seite 16



St. Alban-Gellert	4
NQV St. Alban-Gellert	8
NQV Breite-Lehenmatt	12
Breite-Lehenmatt	15
Schwerpunkt	16
Familienseite	27
Quartierrätsel	29
Stimmen aus dem Quartier	30
KulturTipps	31
Impressum	32

Gestern & heute

Von der Wiese zur Wüste



Foto: Staatsarchiv

**Historischer Ort:
St. Jakob
mit Kapelle**



Foto: Werner Kast

**Hier kreuzen sich
nicht mehr Klängen,
sondern Verkehrs-
teilnehmer.**

Christof Wamister, Obmann des Basler Heimatschutzes, bezeichnete die Kreuzung beim Fussballstadion St. Jakob-Park kürzlich in einem Beitrag in «Onlinereports» als «gefährlich und hässlich». Es sei eine «Asphalt-Wüste am historischen Ort», die allzu viele Funktionen erfüllen müsse und «schwächere Verkehrsteilnehmer» – gemeint sind vor allem Velofahrer und Fussgänger – gegenüber den Autos deutlich benachteilige. In Zukunft seien vom Bau- und Verkehrsdepartement Verbesserungen geplant.

Unsere undatierte Fotografie aus dem Staatsarchiv, entstanden vermutlich in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts, zeigt noch keine geteerten Strassen, keine Ampeln und keine Tramschienen. Auch ein Fussballstadion, eine Eventhalle und ein Gartenbad gab es damals noch nicht. Dafür sticht das St. Jakobskirchlein, das heute zur Münsterergemeinde gehört, stolz und unangefochten als höchstes Gebäude aus der Umgebung hervor. Da war die Kirche sozusagen noch im Dorf.

Versucht man, wie unser Fotograf Werner Kast, das Gotteshaus aus derselben Perspektive zu erfassen, so erlebt man seine Überraschungen. Man ahnt das Kirchlein mehr, als dass man es sehen könnte. Nicht nur der Strassenverkehr hat die Ansicht radikal verändert, auch Bäume verdecken die Sicht, zumindest, wenn sie Blätter tragen. Ein schwacher Trost für alle geplagten Velofahrer: Die Schotterstrassen rund um den evangelisch-reformierten Sakralbau waren schon damals keine Wohlfühlstrecke.

Sigfried Schibli

Wirtschaftsmittelschule

Wirtschaftszauber



Bilder: Giuseppe Esposito

Kreative Bildcollage für eine kreative Verkaufsmesse.

Was verbirgt sich hinter Firmennamen wie Ambrosia, Delictus, Glas4u, Onirique oder Petit Bissou? Welche Produkte werden hier feilgeboten? Die Adventszeit steht wieder vor der Tür. Und erneut präsentieren 20 Jungunternehmen des Wirtschaftsgymnasiums und der Wirtschaftsmittelschule (WW) ihre neusten Produktideen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, überzeugen Sie sich persönlich von der Kreativität, testen Sie, wie talen-

tiert die jungen Menschen verkaufen, und shoppen Sie mit Vergnügen. Sie finden garantiert attraktive Geschenke für Weihnachten.

Ausserordentliches Schulprojekt

Auch in diesem Jahr werden wieder zwei spezielle Awards vergeben. Sie können die Lehrpersonen dabei unterstützen, die «beste Idee zur Verkaufunterstützung» sowie den «schönsten Stand» zu prämiieren. Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie engagierte, junge Menschen und ein ausserordentliches Schulprojekt, welches im Rahmen von Young Enterprise Switzerland (YES) stattfindet.

Hausmesse Yes

in der Aula des Wirtschaftsgymnasiums/
der Wirtschaftsmittelschule
Donnerstag, 8. Dez., ab 17 bis 21 Uhr
Andreas Heusler-Strasse 41

Titelbild

Hunderte Geburten hat Vanessa Ille (hier mit Sohn Ruben) begleitet. Sie arbeitet heute als Hebamme in der Geburtsklinik Bethesda. Mehr zum Arbeitsort von Vanessa Ille im Schwerpunkt ab Seite 16.



Titelbild: Werner Kast

alltag

im Quartier

Die Onliner

Wer schon einmal sein Smartphone zu Hause vergessen hat, kennt das Gefühl, von der Welt abgeschnitten zu sein. Nicht, dass man immer erreichbar sein möchte – dafür gibt es schliesslich den Flugmodus. Nein, die Rede ist vom Luxus, alles von überallher einsehen, bestellen und organisieren zu können. Das beginnt mit Uhr und Datumsanzeige auf dem Gerät, welche jedes Jaeger-LeCultre-Teil zu einem nutzlosen Accessoire degradiert. Weiter geht es mit Fotofunktion, Agenda, Taschenlampe, Rechner, Musik-App, Zeitungsapp, WhatsApp, Fahrplan, Trambillet, Wanderkarte, Pulsmesser und und. Sogar Quartiervereine stellen ihre Anlässe online und diese sind so zum Beispiel auch in Timbuktu abrufbar.

Dabei vergessen wir: Spätestens nach 24 Stunden verlangt unser Handy nach einer Steckdose, die selbst online ist, nämlich am Elektrizitätsnetz. Nicht daran zu denken, wenn dieses grossflächig ausfällt. Der Strom hält nicht nur unsere Tiefkühltruhen kalt, sondern wärmt auch den Backofen und die Wohnung. Die Elektrizität steuert ebenso das Wassernetz, das Sicherheitsnetz, den öffentlichen Verkehr und die Strassenbeleuchtung – eine düstere Angelegenheit bei Stromausfall, gerade in der dunklen Jahreszeit. Doch Weihnachten gibt uns auch hier etwas Hoffnung. Wer noch einen Weihnachtsbaum mit Wachskerzen betreibt, kann das Fest auch offline feiern.

Martin H. Donkers

Begegnung mit Claudia Weber

«Ankommen, singen, tanzen ...»



Foto: Cornelia Frei

Claudia Weber mit «bewachten» Sonnenblumen am St. Alban-Ring

«Jeden Dienstag 10.00 bei den Linden beim St. Alban-Tor», so lautete der knappe, geheimnisvolle Inhalt einer E-Mail an die Redaktion. Auf die neugierige Nachfrage hin folgte, nebst einigen Angaben zur Absenderin Claudia Weber, ein weiterer Hinweis: «Auch die Sonnenblumen am St. Alban-Ring sind unter meiner Hand gewachsen. Sie werden sogar bewacht von Leuten, die dort wohnen.»

Wir treffen uns gleich dort, und es zeigt sich, dass hinter den lakonischen Zeilen eine freundliche, kommunikative Frau steckt. Die gelernte Gärtnerin lässt gerne die Umgebung auf sich wirken und gestaltet sie mit. Die «Bewachung» der Sonnenblumen, die sie an ihrer Strasse gepflanzt hat, erklärt sie so: Als

sie einmal verblühte Blumen habe abschneiden wollen, habe ein Nachbar sie zurechtgewiesen. Aus ihrer Sicht ein positives Erlebnis! Denn sie schätzt Leute, die auf ihr Umfeld und die Natur achten.

Die trotzdem «geernteten» Blumen dekorieren nun den ganz am Anfang erwähnten Schauplatz – im Pärkli beim St. Alban-Tor. Hier, wo Claudia unter Mitwirkung von Passanten aus Laub und anderen natürlichen Objekten eine Spirale gestaltet hat, findet dienstags eines ihrer Angebote statt: «Ankommen, singen, tanzen, sei einfach so, wie du gerade bist.»

Musik und Bewegung haben die Leiterin sogenannter «Tänze des Universellen Friedens», die auch Flöte und andere Instrumente spielt, schon immer begleitet und auch ihre lange Aktivierungstätigkeit in einem Pflegeheim geprägt. Noch heute betreut sie ältere Menschen mit Musik und Tanz.

Cornelia Frei

www.sanvi.ch



Foto: Cornelia Frei

Ort der Begegnung: eine Blumenspirale beim St. Alban-Tor

K. Greiner GmbH

Parkett und Bodenbeläge

Reparatur / Renovation von alten Parkettböden
Neuverlegung von Parkett / Kork / Laminat
Marmoleum / Novilon / Teppich

Zürcherstrasse 87 · 4052 Basel · Telefon/Fax 061 311 58 61
www.kgreiner.ch

Kinder im Quartier

Luzi



Foto: Elisabeth Grüninger Widler

Luzi (7) hat die erste Klasse übersprungen.

Wie gefällt es dir an der Salinenstrasse?

Sehr. Es gibt viele Kinder in der Nachbarschaft und wir können sogar auf der Strasse miteinander spielen.

Was gefällt dir nicht im Quartier?

Die vielen Baustellen. Jeden Tag muss ich anders in die Schule gehen.

Wo gehst du zur Schule?

Ich gehe in die zweite Klasse der Primarschule im Sevogelschulhaus. Die erste Klasse habe ich übersprungen – Lesen und Schreiben konnte ich schon.

Hast du Freunde in der Schule?

Ja, sogar eine «Verlobte». Sie heisst Carla und wir kennen uns schon von ganz klein auf und wir wollen einmal heiraten.

Dein Lieblingsfach?

Religion und Deutsch. Ich schreibe gerne. Und wir lesen viel. Weil die ganze Klasse schon über 10000 Seiten gelesen hat, dürfen wir im November eine Leseschicht in der Schulbibliothek verbringen.

Welches Buch hast du am liebsten?

«Sina Säbelzahn und das Dino-Ei»

Welches sind deine Hobbys?

Tiere erforschen – Dinosaurier. Aber eigentlich mag ich alle Tiere gern. Und jeden Freitag gehe ich ins Ballett.

Wenn du drei Wünsche frei hättest?

Dass alle Menschen gut mit Tieren umgehen und dass ich eine Wunschmaschine haben könnte.

Interview: E. Grüninger Widler

Neue Praxis

In guten Händen

Die Hand ist ein hoch komplexes Gliedmass und erfordert fundierte, anatomische Kenntnisse. Diese bietet eine erfahrene Ergotherapeutin in ihrer neuen Praxis im Quartier. Nebst langjähriger Berufserfahrung verfügt sie über eine grosse Bandbreite an Weiterbildungen.

In der Praxis an der Engelgasse, die im August eröffnete, fühlt man sich sofort wohl. Zum Gruss reicht die sympathische Ergotherapeutin Barbara Bretscher die Hand mit sanftem Druck, sensibilisiert darauf, dass ein kräftiges Zugreifen zwar Charakterstärke beweist, aber nicht nur wohltuend wirkt. Gerade dann nicht, wenn eine Verletzung am Ausheilen ist oder Gelenke von Arthrose betroffen sind. In diesem Fall ist eine Therapie, vorgängig vom Arzt verschrieben, durchaus angezeigt. Nach einer Befundaufnahme wird gemeinsam mit dem Patienten das Ziel angestrebt, ein massgeschneidertes Konzept bestehend aus Übungen und beispielsweise einer Handschiene bringt Linderung.

Wunderwerk der Natur

Gute Erfolge erzielt die Therapeutin dank ihrer Methodenvielfalt. Besonders eindrücklich ist die periphere Schmerzbehandlung bei einem verletzten Hautnerv. Das bedeutet, dass die schmerzende Stelle, zum Beispiel nach einem Schnitt am Finger, genau lokalisiert und eingegrenzt wird, während sie mittels



Foto: Werner Kast

Therapeutin Barbara Bretscher: mit sanftem Druck

gezielten, taktilen Reizen am Unterarm behandelt wird. Diese Methode fördert das Zusammenwachsen der Hautnerven im Finger. Barbara Bretscher ist seit dem Abschluss ihrer Ausbildung 1990 fasziniert von der Hand als Wunderwerk der Natur. Laufende Weiterbildungen bringen ihr die neusten Behandlungskonzepte näher, die jeweils in die Therapie einfließen. Wer sich ihr anvertraut, ist im wahrsten Sinne des Wortes – in guten Händen.

Daniela Pfeil

Handtherapie Barbara Bretscher

Engelgasse 87
Tel. 061 312 26 26
www.handbb.ch

Hardstrasse

Neuer Standort Sozialhilfe

Die Sozialhilfe Basel-Stadt ist derzeit noch an der Klybeckstrasse untergebracht. Mangelnder Platz macht eine Erweiterung der Büroräumlichkeiten nötig. Die beiden Schwerpunkte der Sozialhilfe, Arbeits- und soziale Integration sowie die Unterstützung von Asylsuchenden und Flüchtlingen, werden ab Februar 2017 ihre Büros an der Hardstrasse 95, in der Liegenschaft oberhalb des Coop-Geschäfts bezie-

hen. Die Aufgabe der Berater der Sozialhilfe besteht darin, Sozialhilfebezügler/innen bei der Integration in den ersten oder zweiten Arbeitsmarkt zu unterstützen. Ausserdem werden am neuen Ort Asylsuchende und Flüchtlinge von Montag bis Freitag zu den üblichen Bürozeiten beraten.

Daniela Pfeil

Weitere Infos: www.sozialhilfe.bs.ch

Hausbesetzung

Bewegung an der Hardstrasse

Nach einer kurzen Hausbesetzung kommt jetzt Leben in die Sache: Eine Baupublikation verkündet Abbruch der Gebäude und damit die lange ersehnte Wiederbelebung.

Seit Jahren stehen die Liegenschaften an der Hardstrasse 112–116 sowie das Eckhaus an der Wartenbergstrasse 10 leer. Viele Quartierbewohnerinnen und -bewohner nannten das vernachlässigte Ensemble bereits «einen Schandfleck» und der Quartierkurier versuchte mehrmals mit dem Besitzer Spaini Bau AG in Kontakt zu treten, um Klarheit zu erhalten. Beiträge wie «Occupez-moi!» (3-2013), «Das Ärgernis» (3-2015) und der Vorschlag, an dieser Stelle eine Kirche zu bauen (1-2016), lösten Resonanz und im August eine viel beachtete Hausbesetzung aus, welche die Spaini AG umgehend von der Polizei auflösen liess (der Quartierkurier berichtete). Das Besetzerkollektiv «Familie Falke» verwies auf Belebung der Häuserzeile und auf «frapierende Wohnungsnot». Der Grund für den langjährigen Leerstand liegt in einem Erbschaftsstreit, aber auch in der berechtigten Tatsache, dass zwischen-



Plan des Neubaus, Seite Hardstrasse: eine komplexe Angelegenheit

zeitlich vermietete Abbruchhäuser oftmals nur unter erschwerten Bedingungen geräumt werden können, wie andere Beispiele in Basel zeigen.

«Laufendes Verfahren»

Der Neutrale Quartierverein wurde auch kontaktiert, weil die älteren Häuser zum Ensemble der Liegenschaften des Basler Architekten Erwin Heman (1876–1942) gehören. Die Häuser sind jedoch weder in der Schon- noch Schutzzone noch in einem Inventar. Somit hat die kantonale Denkmalpflege keine rechtlichen Möglichkeiten, sich für deren Erhalt einzusetzen. Auch der Heimatschutz

und der NQV sind nicht einspracheberechtigt. Und die Stadtbildkommission will keine Stellung nehmen, da es sich «hierbei um ein laufendes Verfahren handelt». Immerhin zeigt seit Anfang Oktober eine Baupublikation, dass Bewegung in die Hardstrasse kommt. Die Spaini AG beabsichtigt, auf den drei Parzellen Mietwohnungen zu erstellen, was auch der Neutrale Quartierverein begrüsst. Spaini will zum Bauvorhaben informieren, sobald dereinst eine Baubewilligung erteilt worden ist. Der Quartierkurier bleibt dran.

Martin H. Donkers

St. Alban-Vorstadt

Macht hoch die Ladentür



Advents-Shopping in der Altstadt

Weihnachten will gefeiert werden. Zum Auftakt dieser sinnlichen Zeit laden über 27 Läden, Geschäfte, Galerien, Praxen und Restaurants am 1. Adventssonntag zum Tag der offenen Tür ein. Als Kennzeichen dient jeweils ein roter ausgerollter Teppich. Die Ladentüren stehen von 13 bis 18 Uhr offen. Mit speziellen Angeboten will man auf lokales Gewerbe aufmerksam machen. Wer sich neu einzukleiden wünscht, seiner Woh-

nung ein neues Interieur verpassen will, nach einem individuellen Schmuckstück sucht, Kräftigung braucht oder einfach nur seine Seele baumeln lassen möchte und sich zwischendurch noch zu verpflegen gedenkt, kommt in der St. Alban-Vorstadt ganz auf seine Kosten.

Initiiert wurde der Anlass vor über zehn Jahren von den Goldschmieden, die ihr Gewerbe stärken wollten. Nach und nach zogen andere Geschäfte mit und beteiligten sich am Anlass, der neu auch folgende Strassen miteinbezieht: Bäumleingasse, Malzgasse, Luftgässlein, und unser Quartier vorweihnächtlich bereichert. Die Fäden laufen bei Goldschmied Stefan Amacher zusammen. Freudig blickt der Organisator dem Anlass entgegen, der jedes Jahr eine spezielle Stimmung verbreitet.

Daniela Pfeil

Coiffure Papillon

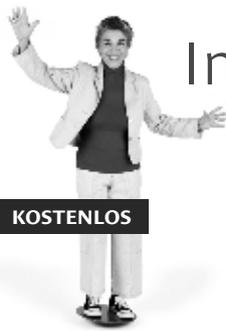
Monika Aebi

St. Jakobs-Strasse 61
4052 Basel
Tel. 061 312 42 92

**Alterszentrum Alban-Breite
in Basel**

Wir suchen Sie für den Service
in der Cafeteria am Samstag-
und Sonntagnachmittag,
14.00–17.00 Uhr, als freiwillige
Helferin.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Weitere Einzelheiten erfahren
Sie von E. Hafner,
Tel. 061 271 21 58, 8.30–11.30 Uhr



KOSTENLOS

Info-Abend

„Trainieren statt operieren“

Ideal für Menschen

- ▶ mit Beschwerden des Bewegungssystems
- ▶ die eine Zweitmeinung vor Operationen suchen
- ▶ die Prävention in die eigenen Hände nehmen wollen
- ▶ die wissen wollen, was Spiraldynamik® ist

Jeden 1. Montag des Monats | 18.00 bis 19.00 Uhr

Spiraldynamik® Med Center Basel | Gellertstrasse 140 | 4052 Basel | Anmeldung nicht erforderlich

Infos unter www.spiraldynamik.com | T: 043 222 58 68

Spiraldynamik
intelligent movement

**GOURMET
ZIEREN
METZGEREI**

BESTE QUALITÄT · BESTER SERVICE

Regionale Produkte zum Geniessen!

uosc

Tel: +41 (0)61 311 4281
St. Alban-Ring 213 · CH-4052 Basel

**IHRE GÄSTE
übernachten
GANZ IN
der Nähe.**

Schweizer Jugendherbergen. So muss es sein.

INFORMATION & BUCHUNG
Jugendherberge Basel
St. Alban-Kirchrain 10, Basel
Tel. 061 272 05 72, www.youthhostel.ch/basel

Schneider-Atelier und Textilreinigung

Özpek Ali
– Damen und Herren
– Reparaturen
und Änderungen
aller Art!

Herr Özpek Ali
Hardstrasse 105, 4052 Basel
Tel. 061 311 65 38

Öffnungszeiten:
Mo+Do 9–12 und 13–18 Uhr
Di, Mi+Fr 10–12 und 14–17 Uhr
Sa 9–14 Uhr

Besuchen Sie uns auf:
www.reinhardt.ch
reinhardtverlag

**Die Immobiliengesellschaft im Gellert mit
der familiären Note**



Sissacherstrasse 29
4052 Basel
061 / 377 99 22
www.mgw-immobilien.ch

MGW Immobilien AG

Mitglied des Verbandes der Schweizerischen Immobilienwirtschaft

seit über 40 Jahren

Verwaltung **Verkauf**
Vermietung **Vermittlung**
Beratung **Bewertung**

unabhängig, seriös,
kompetent

Jetzt: Winterschnitt



VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Binningen/Riehen

VIVA Gartenbau
061 302 99 02
www.viva-gartenbau.ch

M EYER SÖHNE
ALER + TAPEZIERER

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten

Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel
Natel 079 321 33 33

Speiserstrasse

Ein Haus für unabhängige Frauen



Bild: Schweizerische Bauzeitung 24/1929

Gebaut für die «Frau mit Beruf»

Das Wohnhaus zum Singer an der Speiserstrasse galt bei seiner Fertigstellung 1930 als hochmoderner Bau. Das damals aussergewöhnliche Wohnprojekt im Bauhausstil sollte möglichst kostengünstig und schnörkellos sein, damit sich alleinstehende, berufstätige Frauen hier Wohnungen leisten konnten. Man wollte dem neuen Bild der Frau mit Beruf Rechnung tragen. In einem Wettbewerb, den die Frauenzentra-

le beider Basel ausgeschrieben hatte, bestach das Objekt der Architekten Artaria und Schmidt durch seine klaren einfachen Linien mit den damals schwarz umrahmten Fenstern und Balkonleisten. Die hellen und funktionellen 22 Kleinwohnungen mit Balkon waren für alleinstehende Frauen die Erfüllung eines Traumes nach Unabhängigkeit. Nebst den Wohnungen gibt es auch Gemeinschaftsräume. Zwar konnten sich zu Beginn nur gut situierte Frauen die Wohnungen leisten, doch waren die Kosten stets ein Problem. 1934 mussten ein junges Ehepaar und zwei Männer aufgenommen werden, damit das Haus nicht leer stand – bis heute ein Frauenhaus mit vielen Gesichtern und Geschichten.

Caroline Schnell

Weitere Infos:
www.tiny.cc/frauenzentrale



Foto: Werner Käst

WK. Der **Grosspeter-Tower** «Top of Basel» bei der Autobahn-Einfahrt hat seine Endhöhe von 78 Metern erreicht. Die Fassade soll bis zum Jahresende fertiggestellt sein, Hotel und Büros sind bis März 2017 bezugsbereit. Infos, Webcam, 360°-Panorama: www.tiny.cc/grosspeter

gaw

arbeits- und wohnintegration

Räumlichkeiten gesucht, 250 - 400 m²



Wir suchen neue Räumlichkeiten für unser Hauswirtschafts-Ressort. Vorzugsweise im Breite-Quartier oder in der näheren Umgebung, benötigen wir 250 - 400 m², idealerweise im Erdgeschoss gelegen oder, falls im OG, mit einem Warenlift. 2-3 Parkplätze und ein Rampenzugang sollten ebenfalls vorhanden sein.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme an:

Gesellschaft für Arbeit und Wohnen
St. Alban-Rheinweg 222, 4052 Basel
Marie-France Richert, Abteilungsleiterin Gastronomie
061 317 66 95 oder marie-france.richert@gaw.ch

Oder dürfen wir für Sie ganz einfach einen Wäscheauftrag erledigen (Restaurant-, Wohnheim-, Therapiewäsche etc.)?

Dann melden Sie sich bei:
Ella Duru, Ressortleiterin Hauswirtschaft, Tel. 061 317 66 43 oder ella.duru@gaw.ch



claro
FAIR TRADE

Fair schenken

Geschenke mit Stil

im claro Weltladen Breite
Schauenburgerstrasse 3, 4052 Basel

Kulturelle Projekte

Kinderflohmarkt mit Zirkus



Junge Artisten am Karl Barth-Platz

Am 22. Oktober, bei kaltem, aber trockenem Wetter, wechselten wiederum Spielsachen, Bücher und vieles mehr die Besitzerinnen und Besitzer. Leuchtende Kinderaugen freuten sich über ein gegücktes Geschäft oder einen günstig erworbenen Artikel. Anschliessend be-

geisterten die Jugendlichen des Zirkus Rägeboge die Zuschauer, die sich später auch selber als Artisten versuchen durften. Dieser Auftritt erfolgte im Rahmen der Kulturellen Projekte im Gellertquartier.

Beata Wackernagel

Rundgang mit Osi

Nicht alltägliche Führung

Das Thema der Septemberführung mit Oswald Inglin war das St. Alban-Brunnwerk. Fasziniert standen die Teilnehmenden am Rande des riesigen, 68000 Liter fassenden Reservoirs (Bild). Dieses befindet sich im kleinen, von Melchior Berri gebauten Haus neben dem Ländliheim. Danach stapfte die Gruppe – ausgerüstet mit Taschenlampen und Gummistiefeln – durch den 138 Meter langen Tunnel, der früher das Wasser der Haas'schen Quelle zur Pumpe bei der Hirzlimühle leitete, von wo aus es ins Re-

servoir gepumpt wurde. Heute beliefert diese Quelle noch die Klimaanlage des Museums für Gegenwartskunst und das Kneippbecken am St. Alban-Rheinweg.

Immer wieder führt Oswald Inglin Interessierte durch unser Quartier. Im August startete der Rundgang im St. Alban-Tor, danach erfuhren die Teilnehmenden Interessantes über die Entwicklung, die Gebäude und die ehemaligen Bewohner des «Dalbelochs» und der St. Alban-Vorstadt.

Beata Wackernagel



Foto: Beata Wackernagel

Neu im Vorstand

Irina Arbuzova



Die Mitglieder des NQV St. Alban-Gellert haben an der Generalversammlung im Juni Irina Arbuzova zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Irina wurde 1978 in Murmansk, Russland geboren und lebte später in Novgorod Velikij, wo sie Rechtswissenschaften studierte. Als ihr Mann 2006 eine berufliche Herausforderung in der Schweiz annahm, zogen sie nach Basel. Für sie und ihre Familie war von Anfang an klar, dass sie ihren Lebensmittelpunkt in unser Quartier verlegen wollten.

Die ausgebildete Juristin spricht Deutsch, Russisch und Englisch. Sie ist Mutter von zwei Söhnen, als Hausfrau tätig und macht Übersetzungen; daneben engagiert sie sich ehrenamtlich. Sie organisiert gerne und mag den Austausch mit Menschen.

In der Freizeit reist sie gerne, beschäftigt sich mit Kunstgeschichte und besucht Ausstellungen.

Daniela Pfeil

Kulturelle Projekte 2017

Helfer für Open-Air-Kino gesucht

DP. Die Gruppe Kulturelle Projekte teilt freudig mit, dass es im kommenden Jahr wieder ein Open-Air-Kino geben wird. Auf dem Vorplatz der Gellertkirche wird am Freitag, 1. und Samstag, 2. September 2017, ein Film gezeigt. Der Anlass wird ähnlich ablaufen wie im Vorjahr. Somit sind wir auf mitwirkende Kräfte angewiesen. Interessierte melden sich beim NQV St. Alban-Gellert: mail@nqv-alban-gellert.ch.

Weihnachtsgeschichten

Ines aus Cochabamba, die in der Schweiz ihren Freund besuchen will, Kurt aus Basel, der einen Christbaumdiebstahl wieder rückgängig macht, Schwester Andrea, die mit dem Friedenslicht von Bethlehem unterwegs ist ... Josua Buchmüller erzählt Weihnachtsgeschichten, die das Leben schrieb. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Seelsorger und Redaktionsmitglied beim Quartierkurier weiss er, welche Pfade und Wendungen das Leben nehmen kann.

Josua Buchmüller: Maria kommt aus Cochabamba und andere Weihnachtserzählungen, Verlag Paulus, 2015

Neue Mitglieder

Sylvie Brasey-Piccard
Lange Gasse 26

Noemi und Alexander Fritze
Peter Merian-Str. 25

Agath und Fritz Rapp
Engelgasse 43

Doris-E. Saffran
Hardstrasse 103

druck.ch
Zürcherstrasse 31

Weischede, Herrmann und Partner AG
Malzgasse 20

Richtigstellung 2-2016
Jürg Ewald
Karl Jaspers-Allee 4

Agenda



Stammtisch

jeweils am 1. Dienstag des Monats
16–18 Uhr
6. Dez., 3. Jan., 2. Feb.
Gellert Bistro, Urs Graf-Strasse 17

Weihnachtsgeschichten

«Maria kommt aus Cochabamba»
mit Josua Buchmüller
Mi., 30. Nov., 16–18 Uhr
Gellert Bistro, Urs Graf-Strasse 17

Spielabend für Erwachsene

Mi., 14. Dez., 18. Jan., 15. Feb.,
18–21 Uhr
Gellert Bistro, Urs Graf-Strasse 17

Seniorenpflege zu Hause

Podiumsdiskussion
Mi., 11. Jan., 18.30 Uhr
Alterszentrum Alban-Breite

5. Christmas Art & Craft Fair 2016



Weihnachtsmarkt in der Villa
und der Weihnachtseinkauf
macht noch mehr Freude!

Hardstrasse 45 – 4052 Basel
Tram 14 – Sevogelplatz

www.facebook.com/ChristmasArtCraftFair

Vernissage

Donnerstag, 24. November
17.00 – 21.00

Freitag, 25. November
15.00 – 21.00

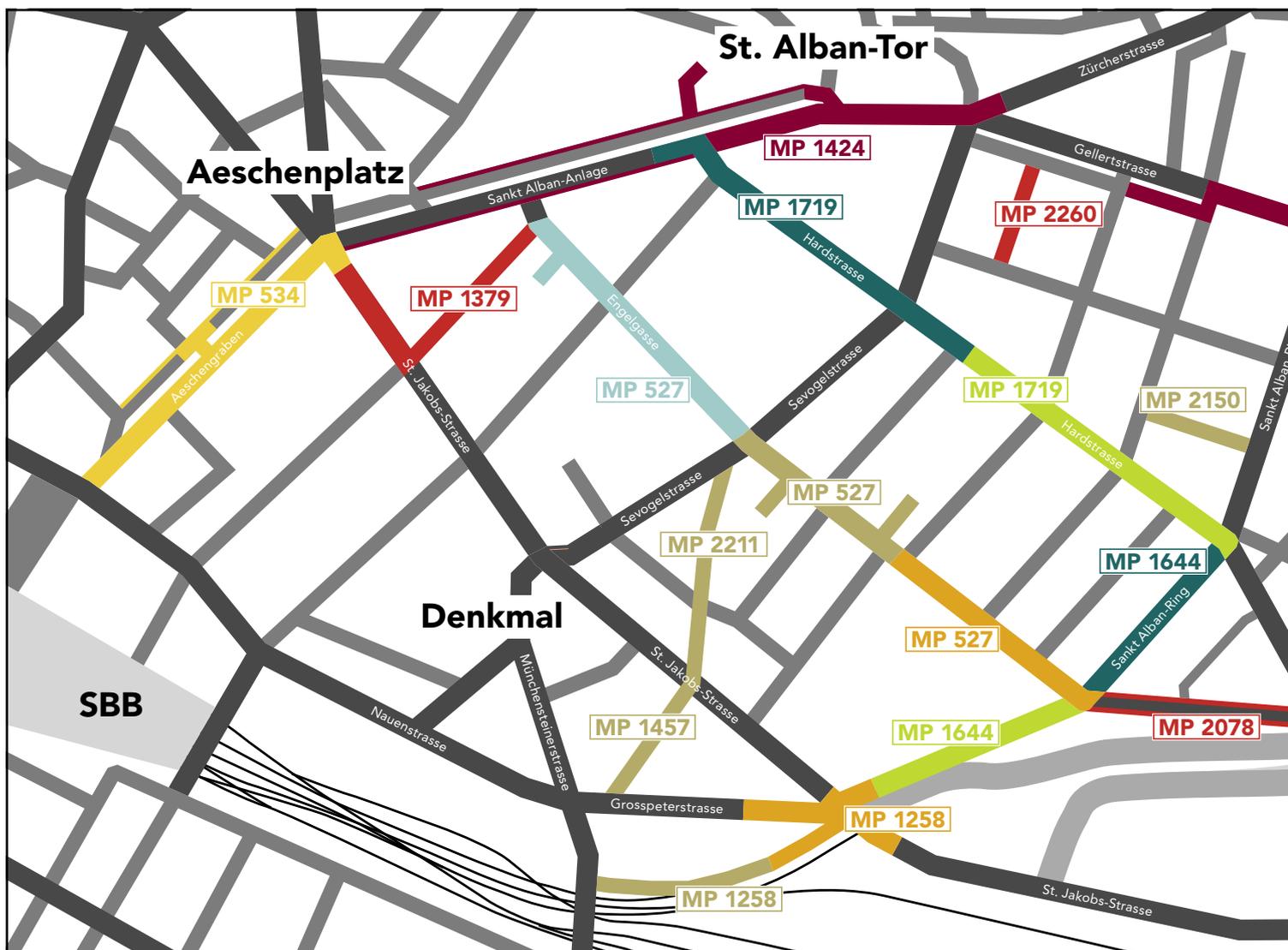
Samstag, 26. November
11.00 – 17.00



KINUTA CERAMICS
Keramik. Einzigartig. Handgemacht
kinuta.ceramics@gmail.com

10% Gutschein
auf alle Keramiken
während der
Christmas Art &
Craft Fair 2016

Bauinformation Quartier St. Alban-Gellert



Übersicht über die Baumasnahmen der nächsten fünf Jahre im Quartier St. Alban-Gellert

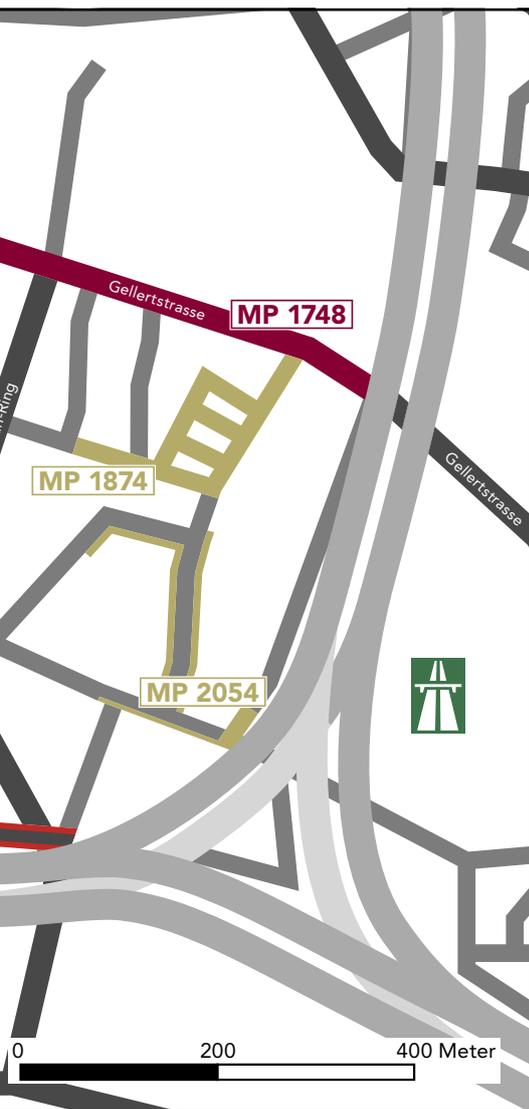
Im «Quartierkurier 2015 / 4» hat das Tiefbauamt des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt (BVD) über die anstehenden Baumasnahmen im Quartier St. Alban-Gellert, welche von 2015 bis 2020 durchgeführt werden, informiert. Mit dieser Doppelseite sollen die Informationen zu den Baustellen aktualisiert werden. Die Bauvorhaben sind zwischen dem Tiefbauamt, den IWB und der BVB etc. koordiniert und abgestimmt. Dabei wird auch auf eine räumliche Entflechtung geachtet, um die Belastung für die Anwohner zu reduzieren und den Parkplatzdruck so weit wie möglich zu minimieren. Die Zeitangaben entsprechen der aktuellen Planung. Terminverschiebungen können nicht ausgeschlossen werden. Die betroffenen Anwohner werden über jedes Projekt mit zusätzlichen Anwohnerschreiben informiert.

MP 527 – Engelgasse | 2016–2018

Der erste Abschnitt der Engelgasse (Gartenstrasse bis Sevogelstrasse) befindet sich bereits in der Schlussphase. Die Instandstellung soll mit Ausnahme einzelner Deckbelagsflächen voraussichtlich bis Ende 2016 abgeschlossen sein. Aufgrund der Erschliessungspflicht muss die IWB neu eine Fernwärmeleitung von der Sevogelstrasse bis zur Engelgasse 120 erstellen. Die Projektierung dieser Leitung läuft derzeit. Diese Massnahme wird nun in die laufende Baustelle integriert. Die Engelgasse wird voraussichtlich Ende 2018 fertiggestellt.

MP 1379 – Gartenstrasse / St. Jakobs-Strasse | 2018

Das Projekt Gartenstrasse wird neu zusammen mit dem Strassen- und Werkleitungsbau in der St. Jakobs-Strasse im 2018 ausgeführt. Hierbei handelt es sich um eine reine Erhaltungsmassnahme aufgrund des altersbedingten schlechten Zustandes.



an der Autobahnausfahrt saniert. Darüber hinaus wird durch die Stadtgärtnerei eine neue Grünanlage entlang der neuen Erschliessungsstrasse erstellt.

MP 1424 – St. Alban-Anlage | 2018–2019

Aufgrund des altersbedingten schlechten Zustandes müssen die Strasse, die Gleise der BVB sowie ein Teil der Werkleitungen in der St. Alban-Anlage saniert werden. Zudem erfolgt durch die Stadtgärtnerei eine Umgestaltung des angrenzenden Parks. Abgestimmt mit diesen Massnahmen werden auch verbesserte Fuss- und Veloverbindungen durch die St. Alban-Anlage von der Hardstrasse bis zur Gellertstrasse realisiert.

MP 1457 & 2211 – Jacob Burckhardt-Strasse | 2016–2017

Aufgrund des altersbedingt schlechten Zustandes müssen die Strasse sowie Teile der Werkleitungen der Jacob Burckhardt-Strasse saniert werden. Zudem wird eine neue Fernwärmeleitung erstellt. Für die Verbesserung des Veloverkehrs und zur Verkehrsberuhigung wird die Jacob Burckhardt-Strasse umgestaltet.

MP 1644 – St. Alban-Ring (Hardstrasse – St. Jakobs-Strasse) | 2019–2020

Die Strassenanlage im St. Alban-Ring muss zustandsbedingt saniert werden. Zudem werden einzelne Werkleitungen erneuert. Im Zusammenhang mit dieser Massnahme wird auch die Strasse umgestaltet.

MP 1719 – Hardstrasse | 2019–2020

Die Strasse, die Gleise der BVB und die Werkleitungen der Hardstrasse müssen zustandsbedingt saniert werden. Im Zusammenhang mit dieser Massnahme erfolgt eine Umgestaltung zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes und des Leitbildes für Strassenräume.

MP 1748 – Gellertstrasse | 2018–2019

Die Strasse und Werkleitungen in der Gellertstrasse müssen zustandsbedingt erneuert werden. Im Zusammenhang mit dieser Massnahme erfolgt eine Umgestaltung zur Verkehrsberuhigung. Die Massnahme ist neu von 2018 bis 2019 geplant.

MP 1874 – Christoph Merian-Platz | 2016–2017

Die Werkleitungen entlang der Emanuel Büchel-Strasse und der angrenzenden

Nebenstrassen müssen zustandsbedingt saniert werden. Ein Teil der Massnahme findet im 2017 statt.

MP 2054 – Karl Jaspers-Allee | 2016–2017

Die Werkleitungen und Hausanschlüsse in der Karl Jaspers-Allee müssen zustandsbedingt saniert werden. Die Massnahme wird zum Teil im 2017 ausgeführt.

MP 2078 – Sissacherstrasse | 2018

Die Werkleitungen und Hausanschlüsse in der Sissacherstrasse müssen zustandsbedingt saniert werden. Die Massnahme wird 2018 umgesetzt.

MP 2150 – Sonnenweg | 2016–2017

Die Werkleitungen und Hausanschlüsse im Sonnenweg müssen zustandsbedingt saniert werden. Die Massnahme wird zum Teil im 2017 ausgeführt.

MP 2260 – Lindenweg | 2018

Die Werkleitungen und die Kanalisation im Lindenweg müssen zustandsbedingt saniert werden. Die Kanalisation wird (ohne Aufgrabungen) mittels Inlinerverfahren saniert.

MP 534 – Aeschengraben | 2017

Aufgrund des altersbedingten schlechten Zustands müssen die Strasse, die Gleise der BVB sowie einzelne Werkleitungen saniert werden. Im Zuge der Erhaltungsmassnahmen wird der Aeschengraben entlang der Hauptfahrbahn (ungerade Hausnummern) umgestaltet. Das Projekt wird mittels Mehrschichtbetrieb und Wochenendeinsatz maximal beschleunigt und im 2017 umgesetzt.

MP 1258 – Grosspeteranlage Teilbereich 2 | 2016–2018

Im Zusammenhang mit den neuen Überbauungen auf dem Grosspeterareal muss eine Erschliessungsstrasse inkl. Werkleitungen erstellt werden. Aus diesem Grund sind Anpassungen der Strassen am Knotenpunkt Grosspeterstrasse/St. Jakobs-Strasse und der Umbau der Lichtsignalanlage notwendig. In Koordination mit dieser Umgestaltung und gleichzeitigen Sanierung des Knotenpunktes wird vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) die Brückenkonstruktion

Seniorenpflege

Stress für Angehörige

Das Thema «älter werden» ist in aller Munde. Neue Wohnmodelle, veränderte Pflegekonzepte und Altersheim-Varianten sind im Gespräch. Trotz allem wollen Eltern oder nahe Verwandte aber lieber zu Hause bleiben. Das heutige Gesundheitssystem kommt nicht ohne die Unterstützung von Nachkommen aus. Dieser Trend ist sogar zunehmend, weil viele Pflegebedürftige unbedingt zu Hause bleiben wollen. Wie komplex das zu bewältigen ist, neben Beruf und Alltag, erlebt man oft erst nach deren Einwilligung. Alternative Dienste und Hilfsmittel werden dann unumgänglich. Die Richtigen aber zu finden, kann zum Spiessrutenlauf ausarten. Wir informieren Sie nahe und direkt mit Spezialisten aus verschiedenen Bereichen: HomeInstead, Spitex, IG freiberufliche PflegerInnen beider Basel usw. Ermuntern Sie Ihre er-

wachsenen Kinder, an diese Info-Veranstaltung mitzukommen. Denn auch für sie wird Alterspflege eines Tages zum Thema.

Stephan Fluri

Informationsveranstaltung

Seniorenpflege zu Hause
Mittwoch, 11. Jan. 2017, 18.30 Uhr
Alterszentrum Alban-Breite,
grosser Saal im Parterre
Zürcherstrasse 143

Die Veranstaltung ist organisiert durch den Verein AZAB Alterszentrum Alban-Breite, in Zusammenarbeit mit den Neutralen Quartiervereinen Breite-Lehenmatt und St. Alban-Gellert.

8. Quartierkoordination

Gebündelt handeln

Das Treffen fand im Alterszentrum Gellertfeld der CMS statt. Eine wunderschöne Anlage mit Gemeinschaftsgarten und Biotop, die bereits vor 56 Jahren durch Hermann Bauer erstellt wurde. Der Einladung des NQV Breite-Lehenmatt folgten rund 15 Institutionen.

Präsidialdepartement zu Gast

Claudia Greter von der Kontaktstelle für Quartierarbeit stellte, auf Einladung, das Umsetzungskonzept Quartierarbeit 2020 und die Quartierkonferenz vor. Unsere Quartiere sind noch nicht betroffen von einem Stadtteilsekretariat, welche zusammen mit 15 Quartiertreffpunkten vom Kanton finanziell unterstützt werden. Eine flächendeckende Ausbreitung wird allerdings vorangetrieben. Zunächst aber fand im November erstmals eine quartierübergreifende «Quartierkonferenz» (Arbeitstitel) statt. Eine grosse Schwester von unserer Quartierkoordination also.

Vorstellungsrunde vernetzt

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer stellt sich und seinen Betrieb vor. Immer wieder kommen so erstaunliche und interessante Informationen auf den Tisch. Sofort entstehen Vernetzungs- und Kooperationsideen. Motivation, welche vor allem der zurückgehenden Ehrenamtlichkeit entgegenwirkt.

Nutzen Sie die Kontaktdaten auf der letzten Seite. Wir sind auch offen für Anliegen und Anregungen aus der Bevölkerung.

Stephan Fluri

Organisator Quartierkoordination
quartierkoordination@nqv-b-l.ch



Gönnen Sie sich etwas wohltuendes aus der klassischen Teil-/Ganzkörpermassage.

Gerne können wir einen Termin vereinbaren für Ihre ganz individuelle Behandlung. Sie erreichen mich unter **+41 79 862 56 10** oder per e-Mail info@massylvia.ch

Sylvia Habertür
Dipl. Gesundheitsmasseurin
St. Alban-Ring 278, CH-4052 Basel
Preise und Infos unter: www.massylvia.ch

Beim ersten Termin,
schenke ich Ihnen 10%
auf Ihre gewünschte
Behandlung!




Montag bis Freitag 8.00–12.15 Uhr
und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–17.00 Uhr

Frau F. Gutzwiller-Scollo
Eidg. dipl. Apothekerin FPH Offizin
Telefon 061 312 74 14
www.hardhof-apotheke.ch



Beratungszimmer • netCare • Darmkrebsvorsorge
Reisemedizin mit Impfberatung • Komplementärmedizin • Stützstrümpfe

St. Alban-Rheinweg

Buvette geplant



Beim Letzturm wird 2017 vielleicht ein Getränkehalt möglich.

Das Rheinufer ist ein beliebter Aufenthaltsort. Die Buvetten sind eine Visitenkarte für Basel. Ein ansprechendes Ambiente ist deshalb sehr wichtig. Der ausgewiesene Buvetten-Standort am St. Alban-Rheinweg, Höhe Mühlegraben, wird durch seine unmittelbare Nähe nicht nur zum Rhein, sondern auch zur historischen Stadtmauer geprägt.

Entscheidung dürfte nachhaltig sein

Im April schrieb das Baudepartement Basel-Stadt die Betreiberwahl für den Betrieb einer Buvette ab 2017 aus. Der NQV Breite-Lehenmatt war am ganzen Auswahlverfahren mitbeteiligt. Aus den eingegangenen Bewerbungen, welche allesamt sehr interessante Aspekte hervorriefen, wurde vor Ort eine einvernehmliche Entscheidung getroffen, die nachhaltig sein dürfte für diesen wunderbaren Platz in unserem Quartier.

Konzept passt unter die herrlichen Bäume

Es gehört heute zum guten Ton, Einsprachen zu platzieren, auch wenn ein öffentliches Projekt Sinn macht und das Baudepartement ein solides Auswahlverfahren veranstaltet. Ein Konzept, welches unter die herrlichen Bäume passt, ein Angebot, das den schnellen Hunger stillt und den Durst befriedigt, Abfall- und Toilettenauflagen umfasst und mit einer maximalen Öffnungszeit bis jeweils 22 Uhr belegt ist, sollte von Einsprachen doch verschont bleiben. Leider nein. Nun bleibt zu hoffen, dass der Gewinner es trotzdem noch schafft, im 2017 zu eröffnen.

Stephan Fluri
Präsident NQV B-L

Agenda



NQV Live: Treffpunkt Stammtisch
für Vereinsmitglieder und interessierte Quartierbewohner

5. Jan., 2. Feb., 2. März 2017
17.30 bis 19.00 Uhr ohne Anmeldung
Restaurant Cibo, Weidengasse 19

9. Quartierkoordination: Vereine und Institutionen

Do, 24. Nov. 2016, 19.00 bis 20.30 Uhr
Casavita, Stadionstrasse 17

Weihnachtsapéro des NQV Breite-Lehenmatt

für Mitglieder und Interessierte
Do, 1. Dez., 18.00 bis 19.00 Uhr
Restaurant Cibo, Weidengasse 19

Neujahrsapéro mit Führung Chrischonatum

für Mitglieder und Interessierte
Di, 3. Jan. 2017, 17.30 bis 19.00 Uhr
Anmeldung und Infos per Tel. oder Mail bis 24. Dez. 2016 (s. letzte Seite)
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Seniorenpflege zu Hause – Stress für Angehörige

Mo, 11. Jan. 2017, 18.30 bis 21.00 Uhr
Türöffnung 18.00 Uhr
Alterszentrum Breite (s. Flyer/Beilage)

132. Generalversammlung

Do, 30. März 2017, 18.30 bis 20.30 Uhr
Türöffnung 18.00 Uhr
Einladung folgt schriftlich

Anlass in Vorbereitung

Wöchentlicher Bauernmarkt auf der neuen Liestaleranlage

Neue Mitglieder

Rita Federer
Lehenmattstrasse 301

Mario Otto Kieliger
Sonnenbergstrasse 40, Birsfelden

HOTEL RESTAURANT WALDHAUS

**Birsfelden
In der Hard / Basel**

**Tel. 061 313 00 11
Fax 061 378 97 20
www.waldhaus-basel.ch**



Öffnungszeiten: Mo-Sa 07.30 bis 23.30, So 07.30 bis 22.00

CAFÉ HOLLER

TÄGLICH FRISCH GENIESSEN

Jeden Samstag: Pot au Feu
6. Dezember: Grätimaa für alle
18. Dezember: Weihnachtsmenü
1. Januar: Neujahrskonzert und Apéro



7 TAGE FRISCH GEKOCHT!

Preisgünstige Mittagmenüs – täglich frisch gekocht und mit Liebe serviert, hausgemachte Kuchen, herrliche Kaffeevariationen, währschafte Zvieri: Im Café Holler verwöhnen wir Sie überwiegend in Bio-Qualität. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 9.30–17 Uhr. Menüplan auf der Website. Willkommen in der Genuss-Oase im Gellert!

Café Holler im Palliativzentrum Hildegard, St. Alban-Ring 151, CH-4002 Basel
Tel. 061 31975 05, Fax 061 31975 59, cafe@pzhi.ch, www.pzhi.ch

bethesda
SPITAL



Weihnachten auf dem Bethesda Campus

Freitag, 9. Dezember 2016 von 17 bis 21 Uhr

Wir stimmen uns gemeinsam auf Weihnachten ein und freuen uns Anwohnende des Quartiers, Patientinnen und Patienten und Mitarbeitende zu begrüßen.

Programmpunkte

- ab 17.00 Uhr verschiedene Markt- und Verpflegungsstände
 - zwischen 18 und 19 Uhr musikalische Umrahmung und Weihnachtsgeschichte
- Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gellertstrasse 144 · CH-4052 Basel · Tel. +41 61 315 21 21 · info@bethesda-spital.ch · www.bethesda-spital.ch



Weihnachtsbaum-Verkauf am Karl-Barth Platz

IG Suisse Christbaum

Sa 17.12.
Mo 19.12.
Di 20.12.
Mi 21.12.
10-17 Uhr

Frische Schweizer
Rot-, Blau- & Nordmannstannen

4148 Hochwald, Heidi Ersoi, Gässli 6, Tel 061 751 40 41

Lehenmattstrasse

Der etwas andere Weihnachtsmarkt



Buntes Allerlei im Hinterhof

MHD. Hinter einem Hochhaus an der Lehenmattstrasse findet ein kleiner, aber feiner Weihnachtsmarkt statt. Bereits zum achten Mal gibt es hier selbst gemachte praktische Sachen zu kaufen wie zum Beispiel kunstvolle Strohsterne oder schöne Adventsgestecke, Weihnachtskarten und viele weitere Überraschungen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Suppe, Würstchen, Kaffee und

Glühwein. Annelies Baumberger und ihr Team freuen sich auf viele Besucher!

Anfragen zum Mitmachen

Tel. 061 312 71 83
Mail: stolch@solnet.ch
Samstag, 3. Dez. 2016, 10–16 Uhr
Lehenmattstrasse 282,
hinter dem Hochhaus



Ayurveda / Kosmetik
Arlette Carabelli

www.elca-kosmetik.ch

Birsstrasse 42 Telefon 061 373 11 88
4052 Basel Mobil 076 373 11 81

- Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn
- QMS Fruchtsäure/Kollagenbehandlung
- Sauerstoffbehandlung
- Ultraschallbehandlung
- Diverse Ayurvedische Massagen
- Fussreflexzonen-Massage
- Haarentfernung mit Wachs und definitiv (IPL)
- Green Peel (Kräutertiefenschälkur)
- Honigmassage
- Facial Harmony

Ich freue mich auf Ihren Anruf. Gerne können Sie Ihren Wunschtermin auch online buchen.

Neukundenbon à Fr. 20.–
Einmalig
(1 Bon/Behandlung)
einlösbar bei der Erstbehandlung
(Gesicht- oder Körperbehandlung)

St. Alban-Rheinweg

Eine Art Veloautobahn

Autobahnen sind Schnellstrassen für Autos und schwere Motorräder, Velowege sind dagegen Fahrrädern und Mofas vorbehalten. So weit ist die mobile Welt in Ordnung. Nun gibt es aber in Basel und vier anderen Schweizer Städten versuchsweise seit Kurzem sogenannte «Velostrassen». Diese sind nicht etwa für Drahtesel reserviert, wie man meinen könnte, auf ihnen bewegen sich auch Personen- und Lastwagen. Warum sie dann nicht einfach Strassen heissen? Weil Velos und E-Bikes hier eine Vorzugstellung geniessen. Sie können kreuzungsfrei drauflospreschen und dürfen nebeneinander fahren, ohne dass ihnen der Raum streitig gemacht wird. Es sind Verkehrsmittel erster Klasse, Autos sind nur geduldet. Gelbe Velo-Piktogramme und Tempo-30-Hinweise machen das deutlich.

gen. Aber während bisher Seitenstrassen mit Rechtsvortritt die Fahrt bremsen, darf man jetzt hemmungslos Gas geben. Fussgängern wird empfohlen, einen Helm zu tragen.

Sigfried Schibli



Nicht zu Ende gedacht: «Velostrasse» St. Alban-Rheinweg



Lesung im Gellert Bistro mit Weihnachtskaffee

Josua Buchmüller liest aus seinem Buch

Maria kommt aus Cochabamba und andere Weihnachtserzählungen

Mittwoch, 30. November 2016
16 - 18 Uhr, Gellert Bistro,
Urs Graf-Strasse 17



Geburtsklinik Bethesda

Ihr Kinderlein, kommet!



Fotos: Werner Kast

Die Geburtsklinik Bethesda an der Gellertstrasse – mit gepflegtem Park für Spaziergänge vor und nach der Geburt.

Weihnachten steht vor der Tür. Auch während wir Jesu' Geburt feiern, gibt es im Quartier einen Ort, wo sich Tag und Nacht alles um Babys und ihre Eltern dreht: die Geburtsklinik Bethesda. Hier hat schon so manches Leben seinen Anfang genommen.

Der Quartierkurier trifft Vanessa Ille, eine sympathische und fröhliche Hebamme der Geburtsklinik im Bethesda. Sie ist selbst Mutter eines vier Monate alten Sohnes, den sie auch hier geboren hat. Die junge Mutter führt uns durch das komplett umgebaute Gebäude, welches im August 2013 eröffnet wurde.

Bereits der Eingangsbereich der Geburtsklinik ist einladend hell, modern und freundlich konzipiert, an den Wänden hängen Bilder in dezenten Farben. Ein ausgeklügeltes Lichtkonzept schafft am Tag einen kühleren und frischeren Eindruck und wird gegen Abend zu einem warmen und sanften Licht. Die runden Leuchten lassen den Gedanken an ein Krankenhaus sehr schnell vergessen. Auch für die Mitarbeitenden ist es angenehm, unter diesen beruhigenden Lichteinflüssen zu arbeiten.

Farben und Sicherheit

Eine beinahe familiäre Atmosphäre schaffen die Farbtöne Hellgrün und Aubergine, die sich sowohl in den gemütlichen Sitzcken für Besucher wie auch auf den Zimmern finden. Sogar die Arbeitskleidung der Hebammen ist in einem Aubergine-Farbtönen gehalten und vermittelt schwangeren Frauen und ihren Partnern ein persönlicheres und vertrauliches Gefühl. Vieles erinnert an ein Hotel. Es wird alles getan, um für werdende Eltern eine entspannte Atmosphäre zu schaffen, in der sie vertrauensvoll ihr Kind auf die Welt bringen können. Neben Komfort ist natürlich auch Sicherheit ein sehr wichtiger Aspekt. Gleich neben den Zimmern befindet sich der Operationssaal für Kaiserschnitte oder Notfälle. Sollte es ein Problem oder Komplikationen während der Geburt geben, kann der Operationssaal in kürzester Zeit erreicht werden. Hier steht das Team rund um die Uhr in Bereitschaft.

Babyklappe nicht genutzt

Immer viel zu reden gibt das Babyfenster. Entgegen hartnäckiger Gerüchte wurde es bisher nicht genutzt. Eine ver-

zweifelte Mutter hat die Möglichkeit, ihr Kind in das bereit gestellte Bettchen zu legen. Die erste Vorsorge des Ärzteteams kann bereits hier stattfinden. Ein Brief für die Mutter liegt bereit, damit sie weiss, wohin sie sich wenden kann. Die Stiftung Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind stellte die Mittel für diese Einrichtung bereit.



Das Babyfenster, genannt «Babyklappe», wurde bisher nicht genutzt.

Verschiedene Geburtsmethoden

Die Geburtsklinik bietet den werdenden Eltern schon während der Schwangerschaft die Möglichkeit, die Örtlichkeiten zu besuchen, an Informationsabenden, Gesprächen mit der Hebamme oder an Vorbereitungskursen zur Geburt teilzunehmen. Die Schwangere kann sich entscheiden, welche Geburtsmethode sie wählen möchte. Ob sich nun eine Frau für die Geburt im Bett, im Wasser oder sitzend entscheidet, bestimmt die Gebärende je nach Gefühl und Bedürfnis. Männer, die während der Geburt «umkippen», sind rar geworden. Durch gute Vorbereitung und Absprache kommt dies nur noch ganz selten vor, meint Vanessa Ille.

Vor und nach der Geburt bietet die Klinik im Quartier einen Balkon mit Blick auf den gepflegten Park oder die Möglichkeit zu einem entspannenden Spaziergang im Grünen.



Nachwuchs für den Quartierkurier: Redaktorin Johanna Schmucki mit Sohn Jordi im Aufenthaltsraum der Geburtsklinik.

sich positiv für Mütter und ihre Kinder aus. Als Hebamme ist Vanessa Ille auch nach der Geburt für die Wöchnerinnen da. Unerfahrenen Müttern wird das Wickeln und die Grundpflege von Säuglingen gezeigt, damit sie selbst üben können. Die Bethesda Klinik bietet zudem Kurse für die Rückbildungsgymnastik oder Babyschwimmen an, die jeweils reges Interesse finden.



Heute bleiben Babys im Zimmer bei ihren Müttern.



Hebamme Vanessa Ille zeigt die Möglichkeit einer Wassergeburt.

Traumberuf Hebamme

Vanessa Ille begeisterte sich bereits in der Grundschule für ihren Beruf, als ihre Lehrerin schwanger war und sie die Herztöne des Ungeborenen mit dem Hörrohr abhören und den Bauch abtasten konnte. Als sie dann in der achten Klasse ein Praktikum in einem Gebärsaal absolvierte, war ihr Weg zum Traumberuf klar. Die Hebamme hat mittlerweile zwischen 300 und 400 Babys mit zur Welt gebracht, so genau weiss sie das nicht mehr. Es ist für sie noch immer ein faszinierendes, überwältigendes Gefühl und Privileg, wenn sie die Winzlinge als Erste in den Händen halten und der Mutter auf die Brust legen darf ... ein sehr emotionales Ereignis! Vanessas Illes Augen funkeln und sie strahlt, wenn sie von diesen freudigen Momenten und über das Vertrauen redet, das ihr die Eltern entgegenbringen.

Caroline Schnell

Aller Anfang ist schwer

Während die Neugeborenen früher in ihrem Bettchen aneinandergereiht in einen separaten Raum gebracht wurden, bleiben die Babys heute im Zimmer bei ihren Müttern. Das sogenannte Bonding (engl. Bindung) wird in der Bethesda Geburtsklinik grossgeschrieben und wirkt

Geburtsklinik Bethesda Basel

Das Bethesda Spital verfügt in der Frauenmedizin über ein Klinikärztee-Team. Die Geburtsklinik verfügt über 21 Zimmer und zwei Familienzimmer. Bereits Ende Juli 2016 erblickte das tausendste Kind das Licht der Klinik (der Quartierkurier berichtete). Bis Ende Jahr werden bis zu 1800 Geburten zu verzeichnen sein.

Gellertstrasse 144

www.bethesda-spital.ch
www.tiny.cc/babygalerie
www.shmk.ch

Willkommen in unserem
neuen Domizil mit Laden
im Eckhaus
Zürcherstr./Schauenburgerstr.

Gebhardt eleggtrisch GmbH
Schauenburgerstrasse 39
4052 Basel
Tel. 061 312 95 95
Fax 061 312 95 96
info@gebhardt-eleggtrisch.ch
www.gebhardt-eleggtrisch.ch



Elektrotechnik
Service und Unterhalt
Telematik
Gebäudeautomation

TAIJI QUAN

Dienstag 9-10 Uhr/Einstieg jederzeit möglich/Probelektion kostenlos
Tuesday class **in English** 10.15-11.15 am/join in any time/free trial lesson

Ort: Physiotherapie Mack, Hardstrasse 131, 4052 Basel
Information & Anmeldung: www.logonautik.ch
Tel. 077 419 61 69/pfeil@logonautik.ch

Donnerstag 17-18 Uhr/Einstieg jederzeit möglich/Probelektion kostenlos

QI GONG



LAMPERT & ZUCKSCHWERT
INNENDEKORATION

LAMPERT & ZUCKSCHWERT GmbH
www.lampert-zuckschwert.ch

bethesda
SPITAL



Ihr Restaurant im Quartier mit schöner grosser Terrasse!

Wir sind täglich für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

Montag - Samstag 07.00 - 20.00 Uhr
Sonntag und Feiertage 08.00 - 20.00 Uhr

Warme Küche

Montag - Sonntag 11.30 - 13.30 und 17.30 - 19.30 Uhr
Menüplan auf unserer Homepage

Tagesteller, vegetarische Gerichte, Tagesspezialität
Grosses Salatbuffet
Spezialitätenwochen
Snacks und Sandwiches
Breites Angebot an hausgemachter Patisserie und Torten
Abendspezialitäten

Neu Kiosk im Restaurant!

**Zeitungen und Zeitschriften
Kleine Geschenkartikel...**

Täglich geöffnet!

Ihr Restaurant im Park

bethesda



HAUSARZT – PRAXIS am Karl Barth-Platz

Dr. med.
Marianne M. Tanner-Sudholz

Behindertenfreundlich

Hardstrasse 126 · CH-4052 Basel

Tel. 061 311 42 21 · Fax 061 311 40 39

· Direkt bei Haltestelle KARL BARTH-PLATZ (Tram 14 | Bus 37) · Parkplätze in unmittelbarer Nähe ·

**Die Praxis bleibt über „Weihnacht / Neujahr“
vom 24. Dezember 2016 - 1. Januar 2017
geschlossen.**

*Wir wünschen allen Patientinnen und Patienten sowie
allen Leserinnen und Lesern FROHE FESTTAGE
und alles Gute im kommenden Jahr 2017 !*

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag-Donnerstag: 8 – 12 und 13 – 17 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

TELEFONZEITEN

Montag-Donnerstag: 8 – 15 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr. Zu den
übrigen Zeiten haben Sie die Möglichkeit, eine Mitteilung auf Band zu sprechen.

Terminvereinbarungen — auch für HAUSBESUCHE — nehmen wir gerne entgegen
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

LA BIOSTHETIQUE[®]
PARIS

SW

STEFANIE WINTER
COIFFURE

Lange Gasse 28 - +41 61 274 17 17
www.coiffure-winter.ch

50% - Rabatt auf den ersten
Haarschnitt!

WILLKOMMEN BEI
HAIRTEAM
HOFNER

Jeden Montag und Mittwoch
15% AHV- und IV-Rabatt.

Lehrlinge und Studenten mit Ausweis erhalten
auf alle Dienstleistungen 15%.*

*Ausgenommen Haarverlängerungen und Haarverdichtungen

Auch montags geöffnet von 10.00 - 18.30 Uhr
Zürcherstrasse 150 | 4052 Basel | Telefon: 061 312 30 90
www.coiffure-hofner.ch

Basel's English-Swiss
family dentist
Dr. Garry Bonsall
Zahnarzt

St. Alban Vorstadt 78, 4052 Basel
www.drbonsall.ch

Zahnkronen und Implantaten
CHF 133.- pro Monat

Zahnreinigung und Kontrolle
CHF 126.-

Cleaning and Check CHF 126.-
Call me today! 061 271 06 04

reinhardtverlag



Annegret Greub
T 061 266 62 74



Patrick Furler
T 061 266 62 04

**Schenken macht Freude –
bestohlen werden nicht.**

Wir sind für Sie da.

Generalagentur Basel, Beat Herzog
Aeschengraben 9, 4051 Basel
T 061 266 62 70
basel@mobiliar.ch, **mobiliar.ch**





Quartierelektriker Gellert
Die Stromspezialisten in Ihrer Nähe.

Quartierelektriker GmbH

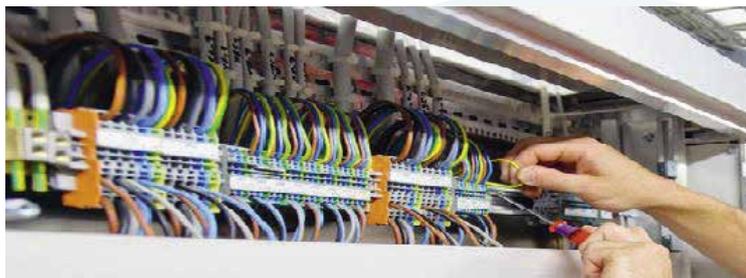
Installation. Planung. Beratung

Hardstrasse 92
CH 4052 Basel

Telefon +41 (0)61 691 90 10
www.quartierelektriker.ch
quartierelektriker@bluewin.ch



Wir bieten Elektrotechnik in Ihrer ganzen Bandbreite



Selmoni bietet die gesamte Bandbreite der Elektrotechnik an, weil auf jedem einzelnen Gebiet Experten ihr Fachwissen, ihre Erfahrung und ihren Weitblick einsetzen – von Energie über Beleuchtungstechnik, Automation bis zur Kommunikation.



www.selmoni.ch

Selmoni Selmoni

St. Alban-Vorstadt 106
4002 Basel
Telefon: +41 (0)61 287 44 20
E-Mail: info@selmoni.ch

Näher am Menschen

senevita

Gellertblick



In der Senevita Gellertblick finden Sie massgeschneiderte betreute Wohnangebote in gepflegtem, herzlichem Ambiente. Unsere Angebotspalette ist auf die jeweiligen Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmt: von feiner Gastronomie über ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm bis hin zu professioneller Betreuung und pflegerischen Leistungen rund um die Uhr. Im Zentrum steht für uns die Individualität jedes Menschen.

Senevita Gellertblick | St. Jakobs-Strasse 201 | 4052 Basel | Tel. 061 317 07 07
Fax 061 317 07 10 | gellertblick@senevita.ch | www.gellertblick.senevita.ch
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln Tram Nr. 14 – Haltestelle Zeughaus

Führungen

Jeden Donnerstag um 14.00 Uhr sind Sie herzlich zu einer Führung willkommen.

Veranstaltungen Dezember 2016

Weihnachtsgeschichten mit Minu

4. Dezember, 15.00 Uhr

Engel-Ausstellung von C. Gschwind

4. Dezember, 10.00 – 18.00 Uhr

Adventssingen

14. Dezember, 15.00 Uhr

Allgemeines

Die im Mund grob zerkleinerte Nahrung wird durch die Speiseröhre in den Magen geleitet und dort weiter in kleinere Partikel zerlegt sowie homogenisiert. Die weitere Zerkleinerung geschieht einerseits durch den Magensaft und andererseits durch die Schaukelbewegungen des Magens.

Die Magendrüsen produzieren ca. 1–3 Liter Magensaft pro Tag, welcher aus Magensäure, Wasser, Elektrolyten, Schleimsubstanzen sowie Enzymen besteht. Im Durchschnitt ist der Magen 25–30 Zentimeter lang und kann bis zu 1600 Milliliter aufnehmen. Durch die Magensäure entsteht im Magen ein saurer pH-Wert von 1 bis 1,5. Nach der Zerkleinerung wird der Speisebrei portionsweise in den Dünndarm entleert. Dabei verweilen grobe Nahrungsmittel deutlich länger im Magen (ca. 1–3 Std.) als feine Partikel oder Flüssigkeiten. Je kleiner die Partikel, desto schneller werden sie an den Dünndarm weitergeleitet.

Die häufigste Erkrankung des Magens ist auf eine Erhöhung der Säureproduktion zurückzuführen. Dabei kommt es durch verschiedene Faktoren wie beispielsweise Alkohol, Medikamente, Autoimmunerkrankungen oder bakterielle Infektionen zu einer Entzündung der Magenschleimhaut. Dies kann zu Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit sowie zu Druckschmerz führen. Aus der Magenschleimhautentzündung kann sich ohne Therapie ein Magengeschwür entwickeln, das mit starken Schmerzen einhergeht.

Wenn die Magensäure vom Magen zurück in die Speiseröhre fliesst, so spricht man von Reflux oder Sodbrennen. Normalerweise sollte dies durch den Schliessmuskel zwischen Speiseröhre und Magen verhindert werden. Sodbrennen kann aber durch verschiedene Faktoren wie z.B. durch eine verminderte Funktion des Muskels, durch üppige Mahlzeiten oder durch Übergewicht begünstigt werden.

Unterstützende Massnahmen und Produkte aus unserer Apotheke

Reizmagen mit Symptomen wie Aufstossen, Appetitlosigkeit und Völlegefühl: Iberogast* pflanzliche Tinktur 50 ml Fr. 23.35

Neutralisierung der Magensäure bei Sodbrennen (Antazida): Riopan* Tabletten 20 Stück Fr. 7.60 oder Gel 20 x 10 ml Fr. 19.20;

Rennie* Lutschtabletten 60 Stück Fr. 14.65

Hemmung der Magensäureproduktion: Acido-X* Tabletten 14 Stück Fr. 19.90

Steigerung des Appetits: Weleda Amara* Tropfen 50 ml Fr. 22.80

*dies ist ein Heilmittel; lesen Sie dazu die Packungsbeilage

Apothekertipp

Achten Sie auf Ihre Ernährung und vermeiden Sie vor allem besonders fettige Speisen, um Ihren Magen nicht unnötig zu belasten. Bei Sodbrennen kann es helfen, die Kopfstütze vom Bett etwas höher zu stellen und abends nur noch kleine Portionen zu essen. Auch verschiedene Teesorten haben magenberuhigende Wirkung. Kamillentee beispielsweise beruhigt die Magenschleimhaut, Fenchel hat eine krampflösende Wirkung.

Das Team der Breite-Apotheke



Andrea Tobler



Claudia Hoog



Corinne Guye



Gamze Iksivri



Stefanie Willhelm



Andy Weiss



Imma Lanzetta



Miriam Contich



Nebahat Özgü



Sibylle Bitterli

Ihre Gesundheit liegt
uns am Herzen

BREITE APOTHEKE
gesund nahe kompetent

Mepha – Medikamente zu gesunden Preisen, z. B. bei
Prellungen, Zerrungen, Verstauchungen

Olfen Patch®

Mit lang anhaltender Wirkung

Dies ist ein Arzneimittel.
Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



Die mit dem Regenbogen

mepha 



In Basel erfreut sich die Tertianum Residenz St. Jakob-Park seit Jahren grosser Beliebtheit. Die Senioren führen ihren gewohnten, individuellen Lebensstil weiter, geniessen aber die zusätzlichen Dienstleistungen wie tägliches Gourmet-Essen, Appartement-Reinigung, Wäscheservice und viele ansprechende Aktivitäten. Ganz besondere Highlights sind der direkte Zugang zum Shoppingcenter sowie ganz speziell der «Joggelblick», die residenzeigene Stadion-Loge exklusiv für die Tertianum Gäste. Eine Wohlfühl-Infrastruktur wie z.B. Coiffeur, Podologie und vieles mehr sowie ein Pflegebereich runden das attraktive Angebot der Tertianum Residenz St. Jakob-Park ab.

Gesundheit ist etwas sehr Persönliches. Deshalb bedarf es im Alter auch eines individuellen Gesundheitsprogramms. Die Tertianum Residenz St. Jakob-Park Basel entspricht diesem Grundsatz vollumfänglich. «Die Tertianum Residenzen sind keine Altersheime», erklärt Cornelia Braun, Regionenleiterin der Tertianum Gruppe. «Schweizweit geniessen die Tertianum Residenzen einen hervorragenden Ruf betreffend den individuell auf die Gäste ausgerichteten Dienstleistungen.»

Der Gast bewohnt sein nach seinem persönlichen Geschmack eingerichtetes Appartement, fühlt sich aber aufgrund des hochstehenden Services und der

« *Viele interessante Aktivitäten können von den Gästen besucht werden.* »

Infrastruktur wie in einem «Langzeit-Hotel» mit zusätzlichen, individuellen Pflegeleistungen nach

Bedarf. Die Appartement-Gäste geniessen täglich ein viergängiges Gourmet-Menu. Auch mit der Reinigung des Appartements müssen sich die Gäste nicht belasten; dieses wird wöchentlich (oder nach Wunsch auch öfter) durch den immer gleichen Hauswirtschaftsmitarbeitenden gepflegt.

Viele interessante Aktivitäten, wie zum Beispiel Vorträge, Konzerte, Lesungen, Malkurse etc., können von den Gästen besucht werden. «Die zusätzliche 24 Stunden Notrufbereitschaft gibt zudem jedem Gast rund um die Uhr die nötige Sicherheit», erklärt Cornelia Braun. «Wenn ein Gast den Notruf betätigt, ist jemand vom internen Pflegepersonal bereits innerhalb von wenigen Minuten im Appartement und kann entsprechend helfen. Sollte der Gast überdies eines Tages nicht mehr ohne fremde Hilfe zurechtkommen, weiss er sich bei uns ebenfalls in den besten Händen. Er kann bedeutend länger als üblich durch die interne Spitex im eigenen Appartement gepflegt werden. Bei Bedarf können Betroffene aber auch in ein Pflegezimmer wechseln. Dieses befindet sich praktischerweise im gleichen Haus, in dem der Gast alle Mitarbeitenden und Mitbewohner bereits kennt – psychologisch ein ganz wichtiger Faktor!»

Alle Appartements verfügen über Wohnraum und Schlafzimmer mit Parkettböden, Küche, Badezimmer mit grosser, schwellenloser Dusche, Einbauschränke, Tresor sowie einen Balkon – auch ein Kellerabteil steht zur

Verfügung. Eine Rezeption im Haus, eine Tiefgarage, ein eigenes Pflegeangebot sowie weitere Dienstleistungen (siehe separate Box) machen den Aufenthalt in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park perfekt.



Bei einem PROBEWOHNEN haben Sie jetzt die Gelegenheit, sich selbst von der hochstehenden Qualität der Dienstleistungen und Infrastruktur unserer Residenz zu überzeugen. Profitieren Sie jetzt vom einmaligen Angebot:

50% Reduktion = nur Fr. 95.- pro Tag
anstatt Fr. 190.- pro Tag*

* Preis pro Appartement bei 1 Person. Angebot nach Verfügbarkeit, bis maximal 4 Wochen Aufenthalt

inklusive Hotel-Luxus:

- ✓ Helles, möbliertes 2½-Zimmer-Appartement
- ✓ Tägliches Viergang-Gourmet-Menu
- ✓ Wöchentliche Appartement-Reinigung
- ✓ Spannende Aktivitäten wie Vorträge, Konzerte und vieles mehr
- ✓ Benützung Infrastruktur wie Coiffeur, Fitness, Gartenbad etc.
- ✓ Und ganz besonders: exklusiv und live dabei sein z.B. bei allen FCB Fussballspielen in der residenzeigenen Stadion-Loge «Joggeliblick»

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Tertianum St. Jakob-Park Basel, Kirsti Möschi, Telefon 061 315 16 16

TERTIANUM RESIDENZ ST. JAKOB-PARK BASEL



107 hindernisfreie 1½- bis 3½-Zimmer-Appartements und 16 Pflegezimmer. Gourmet-Restaurant, exklusive Stadion-Loge «Joggeliblick», Coiffeur, Schönheitspflege, Gymnastik und Fitness, Physiotherapie sowie Podologie-Angebote. Direkter Zugang zum Shoppingcenter sowie zum naheliegenden geheizten Gartenbad St. Jakob, Rezeption und Tiefgarage.

WETTBEWERB



Gewinnen Sie 2 Wochen Probewohnen.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Talon bis zum 28. Dez. 2016 an: Tertianum AG, Residenz St. Jakob-Park, Cornelia Braun, St. Jakob-Strasse 395, 4052 Basel

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Italianita im Breite-Quartier

Wie der Name schon verrät, verwöhnt das Cibo Mediterraneo seine Gäste mit frischer italienisch-mediterraner Küche und auserlesenen italienischen Weinen.

Wir haben eine saisonal wechselnde Karte und täglich neue Mittagsmenüs ab CHF 19.-. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Gastgeber Francesco und Team

Unsere Öffnungszeiten:

Mo 11-14.30 Uhr, Mo-Abend geschlossen

Di-Fr 11.00-14.30 Uhr, 18.00-Ende;

Sa 18.00-Ende; So Ruhetag

Weidengasse 19, 4052 Basel, Tel. 061 311 74 73

E-Mail: info@cibobasel.ch, www.cibobasel.ch

Gutschein für ein Panna cotta gegen Vorlage des Inserates (nur am Abend).



näf Textilreinigung

**Alle Filialen
Auf alle Artikel**

20%

**Gültig auch auf
Hemdenabos**

Treuhand für Senioren

Henseler AG



Ihr Anliegen - unsere Erfahrung - seit 20 Jahren im Gellert

- ✓ Zahlungsverkehr
- ✓ Steuererklärungen
- ✓ Liegenschaften
- ✓ Nachlassregelung
- ✓ Besuchsdienst
- ✓ Wohnsituation
- ✓ Vorsorgeauftrag
- ✓ Beiratschaft

Treuhand für Senioren
Henseler AG
Mathilde Paravicini-Strasse 9
4002 Basel
Tel. 061 311 20 00
henselerag@bluewin.ch

TREUHAND SUISSE Schweizerischer Treuhandverband

TAGESFAMILIEN BS

BETREUUNG
IM FAMILIÄREN
RAHMEN.



061 260 20 60
TAGESFAMILIEN.ORG

Wohnen in der Stadt, selbstständig und umsorgt.

Der Dalbehof, die Adresse für gehobene Ansprüche in wunderschönem Park mit altem Baumbestand und Hallenschwimmbad.

Der Dalbehof an der Kapellenstrasse 17 im Basler Gellertquartier bietet ein sicheres Daheim und die Gewissheit, dass bei Bedarf jemand für Sie da ist, der Ihnen in allen Lebenslagen hilft und Ihnen mit Respekt und Wertschätzung begegnet.

Besuchen Sie uns und nehmen Sie teil an unseren Führungen durch den Dalbehof:
Donnerstag, 3. November, 10 bis 11 Uhr
Dienstag, 29. November, 14 bis 15 Uhr
Mittwoch, 28. Dezember, 16 bis 17 Uhr

Anmeldungen bei
Regula Hofer, Leiterin Dalbehof
T +41 61 375 91 91, r.hofer@cms-basel.ch



dalbehof cms
Christoph Merian Stiftung



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Angebote

Gottesdienste in der Kapelle

Don Bosco

siehe unten und Do, 15.12., 22.12., jeweils 11 Uhr

mit Elisabethenwerk Don Bosco

Adventsfeier

Do, 8.12., 14.30 Uhr

Dreikönigsfest

Do, 5.1., 14.30 Uhr

Lottonachmittag

Do, 2.2., 14.30 Uhr

Fasnacht

Do, 2.3., 14.30 Uhr

Weihnachts-Gottesdienst

mit Dorothee Becker

Sa, 24.12., 14.30 Uhr

Alterszentrum Alban Breite

Musik ist die Sprache der Engel

Berichte, Gedichte und Musik von Bach und Mozart

mit Helen und Frieder Liebendörfer

Mo, 23.1., 15.00 Uhr

Pfarreiheim Don Bosco

Suppentag im Pfarreiheim

Di, 6.12., 3.1., 7.2., 7.3., ab 12 Uhr

Rosenkranzgebet in der Kapelle

montags 14.30 Uhr

Stammtisch mit Präsenz

des Kaffeeteams Don Bosco

jeden Mittwoch 15 bis 17 Uhr

Kapelle & Pfarreiheim Don Bosco

Waldenburgerstrasse 32

Tel. 061 204 40 06

www.tiny.cc/pfarrei-heiliggeist

Weihnachtsverkauf

Faire Geschenke



Engagierte Claro-Mitarbeiterin

Von Bio-Honig über lila Reis über äthiopische Kaffeebohnen bis hin zu Tassen, Kalendern und Postkarten – beim Stöbern im Claroladen an der Ecke St. Alban-Rheinweg/Schauenburgerstrasse lässt sich der Vorweihnachtsstress für eine Weile vergessen. Im farbenfrohen Weltladen verkaufen aktive und engagierte freiwillige Mitarbeiterinnen Produkte aus aller Welt. Dabei steht nicht im Vordergrund, woher die Produkte kommen, sondern auch, unter welchen Bedingungen sie hergestellt worden sind und wie sie gehandelt werden. Fair Trade hat hier erste Priorität.

Johanna Schmucki

Claro Weltladen Breite

Schauenburgerstrasse 3

Tel. 061 312 30 70

www.claro.ch

Öffnungszeiten

Mo–Fr 9–12 und 14–18 Uhr

Zusätzlich offen an drei Samstagen

im Advent: 9–17 Uhr

3., 10. und 17. Dez. sowie

24. Dez. 9–16 Uhr

Rhybadhysli Breite

Kleine Alltagsflucht



Basler Panoramablick mit Jurten

Seit Ende Oktober ist der Saunaofen in der Sauna am Rhy wieder eingezündet. In der Sauna gibt es abwechslungsreiche Aufgüsse mit natürlichen Essenzen. In den Jurten lässt es sich neben dem knisternen Feuer und mit kleinen Erfrischungen wunderbar entspannen. Die Massagen von Tessa Brands und ihrem Team sind eine willkommene Idee, dem Winteralltag für eine Weile zu entfliehen. Montag ist Frauentag. Der Frauentag am Donnerstag ist neu nur noch bis 17 Uhr, danach ist die Sauna gemischt. Der Donnerstag ist jeweils für die Geniesserinnen und Geniesser der Stille reserviert.

Johanna Schmucki

Sauna am Rhy

St. Alban-Rheinweg 195

Täglich 12 bis 22 Uhr

www.sauna-am-rhy.ch

www.massage-am-rhy.ch

Eintritte zu gewinnen → Seite 29

Sevogelstrasse

Tempo 30 definitiv

Im Sommer 2015 publizierte das Bau- und Verkehrsdepartement die Einführung von Tempo 30 in der Sevogelstrasse. Dagegen wehrten sich der Automobil Club beider Basel (ACS) und der Touring Club Schweiz (TCS) mit einem Rekurs. Das Basler Appellationsgericht hat diesen Rekurs nun abgewiesen und stützt damit das Vorhaben des Kantons, die Sevogelstrasse zugunsten der Sicherheit und der Lebensqualität im Wohnquartier in eine Tempo-30-Zone umzuwandeln.

www.tiny.cc/sevogelstrasse



Osttangente

Petition zeigte Wirkung

In der Juni-Ausgabe des Quartierkuriers lag sie bei: die Petition für umfassenden und unverzüglichen Lärmschutz an «unserer» Autobahn. Das Echo war gross. Mitte September haben wir die Petition mit über 3700 Unterschriften bei der Staatskanzlei eingereicht. Die Anhörungen durch die Petitionskommission des Grossen Rates finden voraussichtlich Anfang 2017 statt. Eine erste Wirkung zeigte die Petition bereits, luden doch die Autobahn-Chefbeamten des Bundes und des Kantons unter der Führung von Regierungsrat Hans-Peter Wessels Anfang September zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ins Alterszentrum Alban-Breite AZAB ein. Was die zahlreich erschienenen Anwohnerinnen und Anwohner dort erfahren, war allerdings ernüchternd: Wirklich wirksame Massnahmen in unseren Quartieren werden von der Verwaltung entweder als zu teuer (Eindeckung Gellert) oder als «unästhetisch» (Einhäusung Breite) beurteilt. Und kleinere Massnahmen, wie etwa die Lärmschutzwand auf der Westseite der Schwarzwaldbrücke, müssen vor der Realisierung noch jahrelange Bewilligungsver-

fahren durchlaufen – obwohl die Pläne dazu schon lange in den behördlichen Schubladen liegen. Der Ärger bei der betroffenen Bevölkerung war und ist gross. Wir von der IG Osttangente bündeln die Anliegen der Anwohnerschaft und wollen sie zusammen mit unserem Schwesternverein auf Kleinbasler Seite in die nun angelaufenen Planungsprozesse einbringen. Dazu müssen wir allerdings erst den bis jetzt nur in Aussicht gestellten Einsitz in die Rheintunnel-Projektbegeleitgruppe des Kantons erhalten.

Veronika Röthlisberger
www.osttangente-so-nicht.ch



Trommelwirbel bei der Petitionsübergabe

Bibliothek Breite

Neue Leitung



Susanne Wohlwender



Irene Schmitt Piterna

Seit letztem Jahr haben sich die Arbeitstechniken in der GGG Stadtbibliothek Basel verändert. Ulrike Allmann ergriff eine neue berufliche Herausforderung, sie hinterlässt eine Lücke. Als Leiterin der Bibliothek Breite bin ich bis Ende 2017 eingesetzt. Ein Spagat, denn gleichzeitig bleibe ich Filialleiterin im Hirzbrunnen. Zum Glück stehen mir zwei

eingespielte Teams zur Seite. In der Breite ist Irene Schmitt Piterna meine Stellvertretung. Neben der Führung der Katalogabteilung arbeitet sie seit 28 Jahren für die Bibliothek Breite. Ihre Interessen sind Reisen und andere Kulturen. Sie bewegt sich gerne in der Natur, beteiligt sich an Internetcommunitys – und findet zwischendurch noch Zeit zum Lesen. Meine Interessen? Zum Entspannen schaue ich mir gerne Filme an, plaudere mit Freundinnen und mache Yoga, wenn ich dafür nicht früher aufstehen muss. Ich freue mich darauf, Sie und Ihr Quartier kennenzulernen.

Susanne Wohlwender

Veranstaltungen GGG-Bibliothek Breite
www.tiny.cc/breite-veranstaltungen

Der Quartierpolizist

«Verschiedene Philosophien»

Partnerschaftliche Zusammenarbeit bedeutet für die Polizei, dass sie die Bevölkerung von Stadtquartieren und so weiter in den Prozess der Verbrechensbekämpfung, insbesondere der Kriminal- und Verkehrsunfallprävention, miteinbezieht. Die Polizei übernimmt im Rahmen ihrer gesetzlichen Zuständigkeit die Verantwortung, auf die sich stetig verändernden Phänomene die richtige Antwort zu finden und nach Möglichkeit zu verhindern. Jede Gruppierung («Stakeholder») wahrt ihrerseits die Verantwortung in ihrem eigenen Zuständigkeitsbereich. Die Polizei bemüht sich im Besonderen um die Weiterentwicklung ihrer bürgernahen Aktivitäten, um territoriale Verankerung und um Partnerschaft. Die Grundlagen ergeben sich daraus, wie die Bürger die Polizei wahrnehmen. Damit verbunden war es ein Anliegen, in den letzten drei Ausgaben des Quartierkuriers die entsprechenden Ansprechpartner der Kantonspolizei Basel-Stadt zu Wort kommen zu lassen zu den Themen Einbruchdiebstahl und Schulwege sowie zu den Aufgaben der Jugend- und Präventionspolizei zu informieren. Es war kein Zufall, dass diese Beiträge zu den jeweiligen Zeitpunkten erschienen sind. Die Polizeiarbeit ist eine dynamische, den Jahreszeiten und den aktuellen Gegebenheiten gerecht werdende Arbeit. Zusammen bilden wir innerhalb unserer Polizeiorganisation ein Netzwerk, das in Ihrem Quartier verankert ist. Damit verbunden verfolgt die bürgernahe Polizei verschiedene Philosophien, welche als gemeinsamer Nenner die Aufrechterhaltung der Sicherheit der Bürger/innen in ihrem Quartieralltag beinhaltet.



Ihr Quartierpolizist
Wm mbA Schmid David
Tel. 061 386 73 64
Mail: david.schmid@jsd.bs.ch

Angebot Buchstart-Treff

Värsli-Spiel – früh übt sich!



«Aramsamsam» für Klein und Gross

Kinderreime, Lieder und Gedichte sind Gold wert für unsere kleinsten Quartierbewohnerinnen und -bewohner. Sie bieten Spiel und Freude, spenden Trost und bringen Überraschungen mit sich. Bei Klang und Rhythmus wird Sinn und Nonsense ausgetauscht. Das «Värsli-Spiel Aramsamsam» in der GGG Bibliothek Breite macht Lust und Laune und unterstützt die Kinder beim Spracherwerb.

Im monatlichen Buchstart-Treff probiert Pia Lenz Kaiser Krabbelmärchen, Finger- und Wortspiele aus. Dabei testen die Erwachsenen mit ihren Kleinkindern im Alter zwischen 9 und 36 Monaten ihre vergnügliche Wirkung. Im Anschluss an das halbstündige Programm bleibt noch Zeit für Austausch und die Ausleihe von bunten Pappbüchern, den sogenannten «Buchstart-Büchern».

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Johanna Schmucki

Nächster Buchstart-Treff Aramsamsam

Freitag, 16. Dezember
09.30–10.00 und 10.30–11.00 Uhr

Treffpunkt Breite

Zürcherstrasse 149
www.tiny.cc/treffpunkt-breite

Montagsblues

In unserem Tempo

Manchmal ist einem alles zuviel. Dann ist einfach mal genug. Und ich begnüge mich mit viel weniger, als ich es normalerweise tue. Was genügt – ja, und um vieles besser ist als genügend. Solche Tage gibt es auch. Denn die Tage, an denen wir weniger (ab-) machen, sind meistens viel erfüllter. Einen solchen Tag hatten wir kürzlich. Meine Agenda flimmerte vor Leere. Wir hatten mal gar nichts abgemacht, was heisst: keine anderen Mamis treffen, kein Kaffee oder Zmittag auswärts, keinen Singkurs, keinen Besuch. So kam es, dass wir alles, fast ohne auf die Uhr zu schauen, in unserem Tempo machten. Und umso weniger ich mir vorgenommen hatte, desto mehr machte ich dann tatsächlich. Das Aufräumen, Staubsaugen und Kücheputzen war bald erledigt und mein zweijähriger Sohn freute sich, mitzuhelfen. Dazwischen schauten wir zusammen Bilderbücher an und tollten auf dem Bett herum. Beim Spaziergang zum Einkauf genoss ich die frische Luft. Zum Zmittag kochten wir Spätzli, nach dem Mittagschlaf verbrachten wir Zeit in der Bibliothek und auf dem Spielplatz und holten den Gemüsekorb im Quartierdepot ab. Und wem dies alles ein bisschen zu idyllisch klingt: Es gibt auch andere Tage. Aber es lohnt sich, die schönen Tage in Erinnerung zu behalten – ja, sie im Nachhinein sogar noch um ein Pünktchen besser zu machen ...

Johanna Schmucki



Ich putze mit!

Kunst von Kindern

«Mein Zimmer»



Adriana (5) zeichnete für den Quartierkurier

Wir suchen für die nächste Familienseite Zeichnungen zum Thema «Mein Lieblingstier». Bitte Zeichnung einscannen oder fotografieren und senden an johanna.schmucki@gmail.com.

Einsendeschluss: 31. Januar 2017



Weihnachtsmusical in der Gellertkirche – für die ganze Familie. Siehe Seite 28.

Geburtsklinik

Öffentliche Infoabende

- Mi, 7. Dezember
- Mi, 4. Januar 2017
- Mi, 1. Februar 2017

Geburtsklinik Bethesda Spital
Gellertstrasse 144
www.tiny.cc/info-geburt



Kurrendesingen

Wir ziehen singend durch die Quartiere der Münstergemeinde.

Empfohlene Probe: Mo, 12. Dez., 18.30 Uhr, im Gemeindesaal des Bischofshofs, Rittergasse 1

Treffpunkt: 25. Dez, 6.00 Uhr, im Torbogen des St. Alban Tors

Mitnehmen: Taschenlampe oder windgeschützte Kerze und dem Wetter entsprechende Kleidung. Auf dass neben der Botschaft auch der Gesang die Herzen erfreuen möge. Jede Stimme ist herzlich willkommen – keine Anmeldung nötig.

Heinz Haas,
Benedikt Mattmüller
Münstergemeinde

Gellertkirche

Weihnachten erleben

«Blöckendi Schof määh»

Kleinkindergottesdienst «Kirche für Glaini» mit anschliessendem Znüni Sa, 3. Dez., 10.00 Uhr

Weihnachtsfeier für Senioren

gestaltet von Sozialdiakon Dave Gut und Yvonne Güdemann Do, 8. Dez., 14.30 Uhr

Christmas-Party!

Checkpoint Jugendgottesdienst mit Input, Food & Drinks, Party Sa, 10. Dez., 19.30 Uhr

«Dr himmlishi Plan»

Weihnachtsmusical für die ganze Familie. Kinder, Teenager und Erwachsene spielen Theater, singen im Chor und spielen in der Band. Eintritt frei Sa, 17. Dez., 16.30 Uhr So, 18. Dez., 10.10 und 16.30 Uhr



«Der Masterplan»

Theaterstück mit Musik für Erwachsene, anschliessend Bar. Eintritt frei Sa, 17. Dez., und So, 18. Dez., 19.30 Uhr

Christnachtfeier

mit festlich-musikalischer Umrahmung. Pfr. Dominik Reifler und Pfr. Matthias Pfaehler Sa, 24. Dez., 22.00 Uhr

Weihnachtsgottesdienst

mit festlicher Musik und Abendmahl Pfr. Matthias Pfaehler und Pfr. Dominik Reifler So, 25. Dez., 10.10 Uhr

Gellertkirche

Christoph Merian-Platz 5
www.gellertkirche.ch

Palliativzentrum Hildegard

Collegium Musicum

Zur Feier des 30-jährigen Bestehens des Palliativzentrums Hildegard musiziert das Collegium Musicum Basel. Liebhaber klassischer Musik und Kulturinteressierte sind eingeladen, den Klängen von Klavier, Streich- und Blasinstrumenten zu lauschen. Die sechsteilige Konzertreihe dauert bis Februar 2017. Weitere Infos: www.tiny.cc/hildegard

Palliativzentrum Hildegard
St. Alban-Ring 151



MHD. Figurativ sind nicht nur die Werke von Jackson Pollock (1912-1956), welche im Neubau des Kunstmuseums gezeigt werden. Figurativ ist auch das Leuchtband auf dem Bauwerk in der St. Alban-Vorstadt – vor allem bei Dunkelheit.

Weitere Einsichten:
www.tiny.cc/kunstmuseum

Kirchgemeinde Bethesda 2016/2017 Konzerte und Musikgottesdienste

Musikgottesdienst mit Marlise Schmid und Thomas Fielemeyer
Orgel und Gesang
So, 27. Nov., 10.00 Uhr (1. Advent)

«Reisende» – Konzert mit Liedermacher Markus Dolder und Band
So, 4. Dez., 16.00 Uhr (2. Advent)

Musikgottesdienst mit dem Regionalchor der Evang.-meth. Kirche
Leitung: Sylvia Wilhelm
So, 11. Dez., 10.00 Uhr (3. Advent)

Musikgottesdienst mit der Männervokalgruppe BELO-MIR aus Minsk
So, 18. Dez., 10.00 Uhr (4. Advent)

Musikgottesdienst zum Jahresbeginn mit dem Pianisten David Plüss
So, 8. Jan., 10.00 Uhr

Konzert mit der Berliner Pianistin Beatrix Becker (Flügel, Bassklarinette) und mit Cello
So, 15. Jan., 17.00 Uhr

Harfen-Konzert mit der Solo-Musikerin Silke Aichhorn, Traunstein (D)
So, 26. Feb., 17.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Bethesda

Aula des Bethesda, Gellertstr. 144
Tel. 061 315 21 30

Quartierrätsel



MHD. **Gesucht sind 7 Unterschiede.** Das Hauptgebäude des heutigen Papiermuseums war ursprünglich eine Kornmühle, die bis 1428 dem Kloster Klingental gehörte. 1453 wurde sie durch Anton Gallizian zu einer Papiermühle umgebaut. 1778 übernahm der Buchhändler und Verleger Johann Christoph Imhof-Burckhardt die Mühle. 1850 bezog die Tabakfabrik der Gebrüder Hugo das Gebäude. Seit 1957 diente es als Lagerraum, bis zur Restaurierung und zur Einrichtung des Museums im Jahr 1980. Auch der Quartierkurier-Fotograf Werner Kast brachte am Gebäude einige Änderungen an – fotografisch!

7 Unterschiede markieren, ausschneiden (oder einscannen) und bis 31. Dezember senden an: Quartierkurier, Birsstrasse 56, 4052 Basel, oder per E-Mail an quartierkurier@gmx.ch.

Zu gewinnen gibt es zwei **Sauna-Gutscheine** im Wert von 30 Franken für zwei freie Eintritte in die Sauna im Rhybadhysli Breite, zur Verfügung gestellt von **Sauna am Rhy GmbH**. www.sauna-am-rhy.ch

Lösung des Bilderrätsels 3-2016



Obwohl nur sechs gesucht waren, fanden die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sieben Änderungen. Unter allen Lösungen zog Glücksfee Tina die Einsendung von **Ursula Zieger, Hardstr. 79**. Sie erhält zwei Eintritte ins **Quartierkino B-Movie** an der Grellingerstrasse 41, zur Verfügung gestellt von Sandro Mazzoni. Wir danken für den Preis und gratulieren der Gewinnerin!

Quartierzahl

32

So viele Seiten werden vom zehnköpfigen Redaktionsteam im Quartierkurier, den Sie in den Händen halten, recherchiert, getextet und bebildert und in Zusammenarbeit mit dem Friedrich Reinhardt Verlag in Basel produziert. Der Quartierkurier erscheint im 19. Jahrgang. Die Vorgänger-Publikationen nannten sich «Quartier Blettli» vom NQV St. Alban-Gellert oder «Quartier-Zytig» und «Breitlemer» vom NQV Breite-Lehenmatt.

Johanna Schmucki

Umbenennung Liestalerstrasse

«Bürokratismus in Reinkultur»

Eine lange, schier unglaubliche Story: Schon im Frühjahr ging das Gerücht um, dass unser Strassenname geändert werden soll. Dass dem nun tatsächlich so sei, erfuhren die Anwohner der Liestalerstrasse schliesslich im Sommer. Die Post, die wir erhielten, hatte bei jedem Brief den aufgedruckten Stempel, man möge den Absendern endlich die neue Adresse «**Liestaleranlage**» mitteilen.

So nahm ich mir die Zeit, an kompetenter Stelle nachzufragen. Doch eine befriedigende Antwort konnte mir niemand geben. Es hiess einfach, das sei beschlossene Sache und vom Regierungsrat abgesegnet, die Information sei Ende letzten Jahres im Kantonsblatt erschienen. Und da ja keine Einsprachen erfolgten, wäre die Umbenennung für gut befunden worden. Nun frage ich Sie, liebe Leser: Wann haben Sie das letzte Mal das Kantonsblatt gelesen?

Wäre es nicht viel gescheiter gewesen, man hätte je ein Schreiben an jeden Hauseingang der betroffenen zehn Häuser angebracht? So hätten wir zur rechten Zeit mitbestimmen oder intervenieren können. Ende September fand dann die offizielle Einweihung mit Regierungsrat Wessels statt. Da dachte ich, endlich habe ich jemanden, den ich fragen kann, wem diese «Glanzidee» ge-

Stellungnahme der Post*

Wie der Kunde korrekt mitbekommen hat, wurde der Name von Liestalerstrasse auf Liestaleranlage umgewandelt. Dies haben wir in unseren Systemen eingepflegt. Darum wird auf jeden Brief die Bitte aufgedruckt, die neue Adresse zu melden. Da wir den Auftrag haben, unsere Systeme mit aktuellen Daten zu pflegen, können und wollen wir keine Ausnahme vornehmen.

Falls die Bevölkerung damit leben kann, dass jeweils ein Aufdruck der neuen Adresse auf den Briefen steht, ist dies von keiner zusätzlicher Relevanz. Dieser Hinweis dient nur dazu, dem Kunden mitzuteilen, dass seine Adresse eigentlich anders lautet. Wir wären der Kundschaft sehr verbunden, wenn sie die Adressen anpassen würde. Falls der Kunde die Adressänderung nicht vornimmt, ist es nicht tragisch, da wir alle eintreffenden Sendungen zustellen.

Bernhard Völkin
Leiter Betrieb, Post CH AG

* auf Anfrage des NQV Breite-Lehenmatt

kommen sei. Weit gefehlt – Wessels wusste von nichts ...

Fazit der ganzen Geschichte: Wir alle, die in der Liestalerstrasse wohnen, sind nun gezwungen, die Adresse zu ändern, obwohl kein Wohnungswechsel vorliegt. Das bedeutet, Zeit und nicht unbeträchtliche Kosten in Kauf zu nehmen. Ich – und ich bin sicher nicht die Einzige – ärgere mich masslos über dieses Vorgehen.

A. Knorpp
Langjährige Anwohnerin

«Grosse Freude»



Bauarbeiten am St. Alban-Ring

Die Wasser-, Gas- und Stromleitungen sind erneuert und die Neugestaltung des Strassenraumes zwischen Gellert- und Hardstrasse ist beendet. Wir haben grosse Freude an der neuen Strasse, den

schön breiten Trottoirs und den Bäumen, die bereits im oberen Teil gepflanzt worden sind und deren Blätter zurzeit in prächtigem Rot leuchten. Die Neugestaltung ist ein echter Gewinn für unsere Strasse und das ganze Quartier! Ganz besonders möchten wir an dieser Stelle den tüchtigen, freundlichen und immer hilfsbereiten Bauarbeitern der Firma Bertschmann danken, die zum gelungenen Resultat massgeblich beigetragen haben.

Suzanne Batschelet Hartmann, Daniel Blättler, Manuela Brüstlein, Lukas Hartmann, Paul Hebeisen, Ken Komai, Marika Nidecker Hebeisen, Maja Nidecker, Lisa Ross-Magenty, Daniel Tobler

Junge Feder

Herbstgedanken



Bis vor ein paar wenigen Wochen hatten wir in Basel warme Temperaturen von weit über 20 Grad. Für Einige war das fast zu viel und sie sehnten sich nach Abkühlung. Doch nun ist beinahe wie von einem Tag auf den anderen der Herbst eingetreten. Plötzlich friert es uns, wenn wir vor die Türe gehen. Die Blätter an den Bäumen werden allmählich gelb, orange, rot, manche braun, bis sie sich schlussendlich von ihren Zweigen lösen und zu Boden schweben. Sie tanzen ein letztes Mal durch die Lüfte, bevor sie am Boden angelangt sind. Was wird mit ihnen geschehen? Vielleicht kommen Kinder vorbei und sammeln sie auf, nehmen sie mit in ihre warmen Stuben und basteln kleine Kunstwerke aus ihnen. Vielleicht bieten sie einem Igel Schutz vor dem Winter. Vielleicht werden sie aber auch nochmals durch einen lärmenden, stinkenden Windstoss auf einen Haufen geblasen, um in einen Wagen geladen und zum Kompostieren gebracht zu werden. Vielleicht.

Der frische Herbstwind zerzaust die Frisuren der Menschen, die nun mit Regenschirm, warmer Jacke und Schal durch die Strassen gehen. Manchen Leuten zaubert er eine rote Nase ins Gesicht. Wir heizen wieder unsere Häuser, einige sogar mit Holz, wie man am Geruch der kalten Herbstluft und an den rauchenden Schornsteinen auf der anderen Strassen-seite erkennen kann. Während uns an heissen Sommertagen die Sonne auf den Keks ging, sind wir nun froh, wenn wir ein paar Sonnenstrahlen zu Gesicht bekommen. Was für ein wunderbarer Übertritt in einen hoffentlich weissen Winter.

Svala

BuchTipp von E. Grüniger Widler

Bewunderung, Neid und Rivalität



«Morgen muss mein Cousin Woody ins Gefängnis. Dort wird er die nächsten fünf Jahre seines Lebens verbringen.» Bereits im Prolog verweist der Ich-Erzähler, der erfolgreiche Schriftsteller Marcus Goldman, auf den Tag der Katastrophe, um den die ganze Handlung kreist. Bis dahin gab es zwei Goldman-Familien: Die wohlhabende und angesehene aus Baltimore und die weniger erfolgreiche aus Montclair, New Jersey. Marcus, Sohn der Montclair-Goldmans, rollt Jahre nach der Katastrophe aus der abgeklärten Sicht eines Erwachsenen die ganze verhängnisvolle Geschichte der beiden Familienstämme auf, durch die sich Bewunderung, Neid, Rivalität wie ein roter Faden ziehen. Die Ferien bei den «besseren»

Verwandten in Baltimore waren für ihn als Kind und Jugendlicher das Grösste, obwohl er neidisch auf ihr so perfekt wirkendes Leben war. Sein Cousin Hillel und Woody, der gleichaltrige Adoptivsohn der Baltimores, waren seine besten Freunde – die drei hielten zusammen wie Pech und Schwefel. Alle drei verliebten sich in das gleiche Mädchen, schworen gegenseitig, die Finger von ihr zu lassen. Marcus brach den Schwur und das Verhängnis, dessen Wurzeln aber viel tiefer liegen, nahm seinen Lauf. Spannende Unterhaltungsliteratur auf hohem Niveau für kalte Wintertage.

Joël Dicker: Die Geschichte der Baltimores, Roman (2016), Verlag Piper, 512 Seiten

MusikTipp von Martin H. Donkers

Happyness Is Easy



Dreissig Jahre nach Schweizerhalle und Tschernobyl, in Berlin steht noch eine Mauer, liefert eine Synthipop-Band den Sound zur Zeit: Talk Talk. Die britischen Musiker um Sänger und Keyboarder Mark Hollis sangen sich bereits mit «Such a Shame» in die Schweizer und internationalen Radiohitparaden. Das 1986er-Nachfolgealbum «The Colour Of Spring» ist kommerzieller Höhepunkt und festigt den Kultstatus der Band. Mit «Happyness Is Easy» startet die Platte. Markanter Rhythmus, Streicher, Hammondorgel und ein Kinderchor unterstützen die melancholische, zerbrechliche und doch kraftvolle Stimme des Sängers. Neben weiteren eingängigen Dance-Hits lässt vor allem das zurückhaltendere und experimentellere Stück «Chameleon Day» zukünftige Sounds von Mark Hollis erahnen. Der studierte Kinderpsychologe befasst sich nun zunehmend mit minimalistischer Klassik und begeht so in den folgenden Jahren kommerziellen Selbstmord. Dazu komponierte er für den Longplayer das passende Stück: «Life Is What You Make It».

Talk Talk: The Colour Of Spring (1986)

FilmTipp von Daniela Pfeil

Der grösste Fehlschlag



Der Dokumentarfilm «A Good American» des Regisseurs Friedrich Moser erlaubt Einblicke in die Arbeitsweise und in die Gedankenwelt des früheren Analysten und Krypto-Mathematikers William Binney. Er, offenbar der beste Dekodierer, der die USA je hatte, und ein kleines Team des amerikanischen Nachrichtendienstes NSA kreieren ein Überwachungsinstrument, das jedes elektronische Signal auf Erden empfangen, nach spezifischen Angaben filtern und in Echtzeit dekodieren kann, während die Privatsphäre gemäss der amerikanischen Verfassung gewährleistet bleibt. Dieser Apparat, genannt ThinThread, war perfekt. Allerdings hielt ihn die NSA-Führung für zu billig, weswegen sie sich für ein anderes Überwachungsinstrument entschied; dies kurz vor den Anschlägen von 9/11, welche vielleicht hätten verhindert werden können.

Trailer: www.tiny.cc/a-good-american

Ab 9. Dezember im **Quartierkino b-movie**. Spieldaten siehe www.b-movie.ch

KulturTipp von Sigfried Schibli

Der vergessene Reformator



Basel hat es nicht immer gut gemeint mit Sebastian Castellio. Der 1515 in Savoyen geborene Reformator, der sich mit dem Genfer Reformator Jean Calvin überworfen hatte, wurde zwar im Kreuzgang des Basler Münsters begraben, danach aber hat man ihn gründlich vergessen.

Castellio wirkte an der Basler Universität als Griechisch-Professor, hier hatte er auch etliche seiner Schriften verfasst und drucken lassen. Er ist als Vorkämpfer des Toleranzgedankens in die Geschichte eingegangen, lehnte er doch die Verfolgung und Tötung sogenannter Ketzer kategorisch ab. Dies war auch der Grund seines Zerwürfnisses mit Calvin. Castellios Kerngedanke ist nach wie vor gültig: «Einen Menschen töten, heisst nicht, eine Lehre verteidigen, sondern einen Menschen töten.»

Eine Grabplatte des 1563 verarmt gestorbenen Castellio sucht man im Basler Münster heute vergeblich. Lediglich ein schmaler Treppenweg zwischen der St.-Alban-Vorstadt und der St.-Alban-Kirche – möglicherweise in der Nähe von Castellios Wohnung – erinnert an den kämpferischen Gelehrten.

Dort hängt jetzt seit dem 4. November eine vom Bildhauer Markus Böhrer gestaltete Gedenktafel. Sie ist ein Geschenk von Basler Bürgern an die Stadt Basel und soll diese daran erinnern, dass im 16. Jahrhundert neben Erasmus von Rotterdam und Johannes Oekolampad noch andere Verfechter des Humanismus am Rheinknie lebten.

Sigfried Schibli

Schnappschuss



Die IWB lassen einen grauen Stromkasten am St. Alban-Ring verschönern – und optisch verschwinden. StreetArt von David Kümin, www.chromeo.ch



Der WWF freut sich über einen neuen fliegenden Baum am Sonnenweg.



Der FCB macht die Gellertstrasse zum Eldorado für Wildparkierer.

Impressum

Redaktion

Martin H. Donkers (MHD, Leitung)
Hans Rudolf Bachmann (HRB), Stephan Fluri (SF),
Cornelia Frei (CF), Elisabeth Grüninger Widler
(EG), Werner Kast (WK), Daniela Pfeil (DP),
Sigfried Schibli (bli), Johanna Schmucki (JS),
Caroline Schnell (CS)

Redaktionsleitung

Quartierkurier, Birsstrasse 56 · 4052 Basel
Tel. 078 921 85 60

E-Mail: quartierkurier@gmx.ch

Vertretung St. Alban-Gellert

Daniela Pfeil
St. Alban-Ring 206 · 4052 Basel
Tel. 077 419 61 69
E-Mail: pfeil@logonautik.ch

Vertretung Breite-Lehenmatt

Stephan Fluri
Lehenmattstrasse 353 · 4052 Basel
Tel. 079 934 05 24
E-Mail: stephan.fluri@nqv-b-l.ch

Verlag

Friedrich Reinhardt Verlag
Rheinsprung 1 · 4001 Basel
Tel. 061 264 64 50
E-Mail: verlag@reinhardt.ch

Inserate

Friedrich Reinhardt Verlag
Judith Niggli
Rheinsprung 1 · 4001 Basel
Tel. 061 264 64 50
E-Mail: j.niggli@reinhardt.ch

Grafik und Gestaltung

Sandra Guggisberg, Morris Bussmann

Der Quartierkurier ist das offizielle Organ der Neutralen Quartiervereine (NQV) Breite-Lehenmatt (gegr. 1885) und St. Alban-Gellert (gegr. 1958).

Senden Sie *Ihren* Schnappschuss an quartierkurier@gmx.ch

NQV

St. Alban-Gellert

Postfach 57, 4020 Basel
mail@nqv-alban-gellert.ch
www.nqv-alban-gellert.ch



NQV

Breite-Lehenmatt

4000 Basel
kontakt@nqv-b-l.ch
www.nqv-b-l.ch



Präsidentin:

Beata Wackernagel
b.wackernagel@nqv-alban-gellert.ch

Präsident:

Stephan Fluri
stephan.fluri@nqv-b-l.ch

Beitrittserklärung ... auch möglich per E-Mail

Name Vorname

Adresse

E-Mail

Datum alle Infos per Post per E-Mail

Werden Sie Mitglied!

Es ist nicht selbstverständlich, dass der Quartierkurier viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern der Neutralen Quartiervereine und dank einem motivierten Redaktionsteam werden Sie über das Geschehen im Quartier auf dem Laufenden gehalten. Die Neutralen Quartiervereine sind Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen. Unterstützen und stärken Sie diese Tätigkeit und werden Sie Mitglied eines Quartiervereins! Ihr Neutraler Quartierverein freut sich über die Rücksendung des nebenstehenden Talons. Infos und Anmelde-möglichkeit finden Sie auch auf den Webseiten der Vereine.

Redaktionstermine 2017

1. Februar	erscheint Anf. März
3. Mai	erscheint Anf. Juni
2. August	erscheint Anf. September
25. Oktober	erscheint Ende November